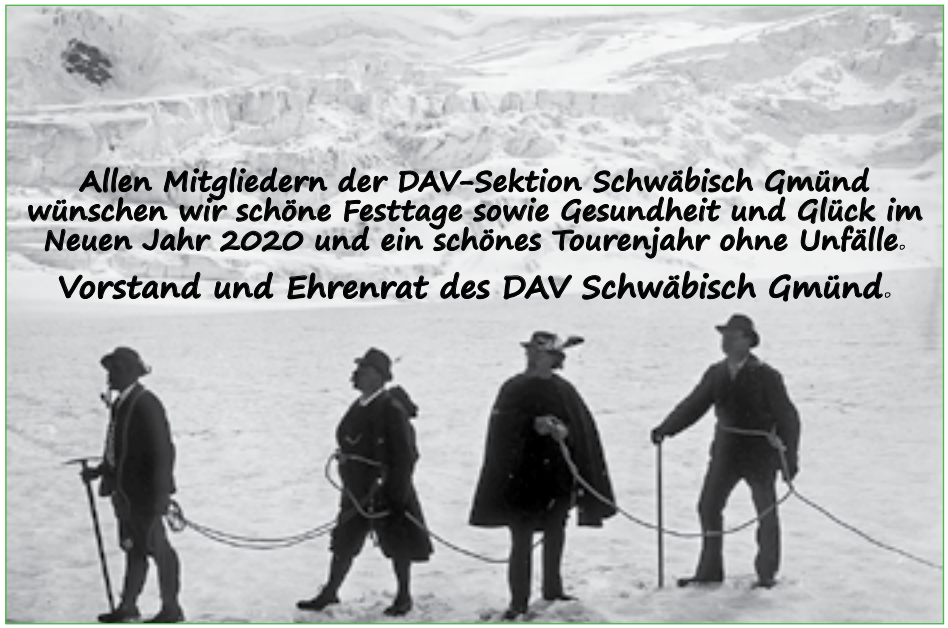
E 8876

DAV
Deutscher Alpenverein

MITTEILUNGEN
der Sektion Schwäbisch Gmünd

Dezember 2019 | 189



Neue Preise in der Kletterhalle ab 01. Januar 2020:

Preise ab 1.1	Tageskarte	11er Karte	Jahreskarte	Climbing Card	Eintritt mit climbing	Tageskarte Bouldern	Bouldern 11er Karte
Sektion							
Erwachsene	10,00 €	100,00 €	330,00 €	110,00 €	5,00 €	7,00 €	70,00 €
ermässigt	9,00 €	90,00 €	300,00 €	100,00 €	4,50 €	6,50 €	65,00 €
Jugend	7,40 €	74,00 €	220,00 €	60,00 €	3,70 €	6,00 €	60,00 €
DAV							
Erwachsene	12,50 €	125,00 €	420,00 €			7,50 €	75,00 €
ermässigt	11,50 €	115,00 €	380,00 €			7,00 €	70,00 €
Jugend	9,60 €	96,00 €	320,00 €			6,50 €	65,00 €
Normal							
Erwachsene	14,50 €	145,00 €				8,00 €	80,00 €
ermässigt	13,00 €	130,00 €				7,50 €	75,00 €
Jugend	11,00 €	110,00 €				7,00 €	70,00 €
Familienkarte							
Sektion	31,00 €						
DAV	38,50 €						
Normal	44,00 €						

Kinder unter 14 Jahren in Begleitung eines vollzahlenden Erziehungsberechtigten zahlen die Hälfte des entsprechenden Jugendpreises.
Alle Kinder unter 6 Jahren zahlen die Hälfte des entsprechenden Jugendpreises
Besucher mit Schwerbehindertenausweis zahlen die Hälfte des entsprechenden Erwachsenenpreises.

DAV
Deutscher Alpenverein

MITTEILUNGEN

der Sektion Schwäbisch Gmünd

Ausgabe 189 – Dezember 2019

Herausgegeben von der Sektion Schwäbisch Gmünd
des Deutschen Alpenvereins e.V.

Redaktion:
Armin Elser

Gestaltung und Bildbearbeitung:
ka.de.sign. | Karl Degendorfer

Gesamtherstellung:
Wahl Druck GmbH
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Sektion Schwäbisch Gmünd des Deutschen Alpenvereins e.V.

Telefon 07171/39505
Telefax 07171/351972
E-Mail info@dav-schwaebischgmuend.de
Internet www.dav-schwaebischgmuend.de
IBAN DE10614500500440050005
BIC OASPDE6A
Geschäftsstelle:
Uferstraße 38, 73525 Schwäbisch Gmünd
(Eingang Ecke Goethestraße/Uferstraße)
Öffnungszeiten jeden Mittwoch 17.30 bis 19.30 Uhr.

Terminkalender Januar bis März 2020

Kinderklettergruppe:	
	Dienstags 17.30 bis 19.30 Uhr Kletterschmiede (Nicht in den Ferien)
	Mittwochs 17.00 bis 19.00 Uhr Kletterschmiede (Nicht in den Ferien
	Donnerstags 17.00 bis 19.00 Uhr Kletterschmiede (Nicht in den Ferien)
	Freitags 9-14 Jahre 16.00 bis 18.00 Uhr Kletterschmiede (Nicht in den Ferien)
Kinderkletterkurs:	
	Freitags: 6-8 Jahre 14.15 bis 15.45 Uhr Kletterschmiede (Nicht in den Ferien)
Jugendklettergruppe:	
	Dienstags 17.30 bis 19.30 Uhr Kletterschmiede – nicht in den Ferien
	Mittwochs 17.30 bis 19.30 Kletterschmiede – nicht in den Ferien
Wettkampfgruppe:	Gruppe 1: Dienstags 17.30 bis 19.30 Uhr Kletterschmiede (10 bis 14 Jahre)
	Gruppe 2: Nach Absprache mit Trainer
	(Nicht in den Ferien!)
Jungmannschaft:	Dienstags ab 19.30 Uhr Kletterschmiede
Familiengruppe:	Marlene Kuhn, Tel. 0157-58099656, marlenekuhn82@gmx.de
Wandergruppe:	Donnerstags ab 13.30 Uhr Parkplatz Stellung Heubach – Hütte ist ab 13 Uhr geöffnet. Bei Fragen Telefon Helm 07173/5764 oder Günter 07173/6941
Skigymnastik:	Mittwochs 20.00 bis 21.30 Uhr Strümpfelbachturnhalle – **ab 18. September bis Mitte März**

14. Januar 2020, 14:30 Uhr: **Kaffeenachmittag in der Uferstr. 38**:
Dieter Schlenker: Mit dem Fahrrad von Split zum Chiemsee
27. Januar 2020, 20 Uhr: **Vortrag Im Benzfeld 39 in GD-Hussenhofen**:
Martina und Guus Reinartz: "Unterwegs im Piemont und im Aostatal"
10. Februar 2020, 14:30 Uhr: **Kaffeenachmittag in der Uferstr. 38**:
Otto Rößle: USA oder Afrika
17. Februar 2020, 20 Uhr: **Vortrag Im Benzfeld 39 in GD-Hussenhofen:**
Claus und Marlies Hock: "Kamtschatka – Land der Bären und Vulkane"
10. März 2020, 14:30 Uhr: **Kaffeenachmittag in der Uferstr. 38:**
Referent und Thema noch offen

Beachten Sie bitte auch die Veröffentlichungen in den Tageszeitungen und in den Schaukästen!
Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf www.dav-schwaebischgmuend.de
sowie auf www.kletterschmiede.com

Redaktion	Anzeigen
Armin Elser Taubenstraße 20 – 73553 Alfdorf-Brech armin.elser@onlinehome.de | 0163-1620680 oder 07172-183666	
Nächster Redaktionsschluss: 15. Februar 2020	

Herzliche Geburtstagsgrüße

Im abgelaufenen Quartal konnten wieder einige Mitglieder einen runden Geburtstag feiern. Die Sektion Schwäbisch Gmünd gratuliert nachträglich recht herzlich und wünscht alles Gute, vor allem Gesundheit.

Wir gratulieren

Zum 85. Geburtstag:
Helmut Schmid
Hubert Müller

Zum 80. Geburtstag:
Gerfried Massopust
Roland Abele
Hermann Baumhauer

Zum 75. Geburtstag:
Peter Kovacs
Roesle Krauss
Hanspeter Briehl

Zum 70. Geburtstag:
Erich Kümmel
Eberhard Isking

Neue Möbel für die Kletterschmiede

Das Bistro in der Kletterschmiede hat neue Tische und Bänke: Sie wurden finanziert mit freundlicher Unterstützung der Firma allnatura aus Heubach. Die langlebigen Massivholzmöbel aus Wildeiche sind schadstoffgeprüft. Die Hölzer stammen aus heimischen Wäldern mit nachhaltiger Forstwirtschaft.

Allnatura-Mitarbeiter kommen regelmäßig zu gemeinsamen Kletterkursen in die Kletterschmiede und genießen hier auch das gemütliche Miteinander danach.

Liebe Bergfreunde,

nach den Highlights der Vorträge im Rahmen der RemstalAlpintage bieten wir für Sie in der Saison 2019/ 2020 zwei weitere hochinteressante und qualitativ sehr gute Vorträge an.

Martina & Guus Reinartz sind mittlerweile nicht nur bei uns, sondern bei vielen DAV-Sektionen im Süddeutschen Raum geschätzt und öfters herzlich willkommen.

Geschätzt wird nicht nur die Qualität ihrer Bilder, sondern auch die poetische Darstellung ihrer Themen.
Am 27. Januar 2020 besuchen sie uns erneut. Das Thema ist diesmal das Piemont und das Aostatal.

Piemont, das "Land am Fuße der Berge" und das Aostatal gelten unter Kennern noch als Geheimtipp. Umarmt von schneebedeckten Gipfeln sieht die Landschaft wie von Bühnenbildnern geschaffen aus. Sie verfügt über Alpenzüge in der stolzen Länge von 550 km, zu denen die schönsten und höchsten Gipfeln Europas gehören. In den grünen, von hohen Felskathedralen beherrschten Tälern, sind Überreste aus der Römerzeit und andere kostbare Zeugnisse aus dem Leben der Vergangenheit zu bewundern. In den Dörfern dazwischen wird jahrhundertealte Tradition liebevoll gehegt und gepflegt. Ebenso wichtig wie die Berge ist das vorgelagerte Hügelland. Früher arme Gegenden, denen erstklassige Qualitätsweine, Trüffeln und Haselnüsse Reichtum verschafft haben. Eine Landschaft mit stolzen Schlössern und einladenden Bauernhöfen. Der "Parco Nazionale del Gran Paradiso" war in 1922 ein Geschenk des Königs Vittorio Emanuele II an die Bevölkerung. In diesem Park sollten ursprünglich vor allem die Steinböcke vor dem Aussterben geschützt werden. Aosta und Piemont sind bezaubernde Regionen, die durch ihre unberührte Natur bestechen. Große Gastfreundschaft ist überall zu verspüren.

Genießen Sie am 27. Januar 2020 den künstlerischen Vortrag
"Monte Rosa – Gran Paradiso – Mon Viso Unterwegs im Piemont und im Aostatal" von von Martina und Guus Reinartz.

Mit großer sinnlichen Aufgeschlossenheit fotografiert, geben seine Bilder das Gefühl von jedem einzigen Moment wieder. So gelingt es ihm, die kleinsten Nuancen der Realität wiederzugeben.

Seien Sie dabei um 20:00 Uhr in Schwäbisch Gmünd-Hussenhofen, Im Benzfeld 39
und lassen Sie sich von den stimmungsvollen Bildern und vom poetisch wirkenden Text mitnehmen.

Die aktuelle Vortragssaison beenden wir mit einem weiteren Highlight, mit einem Abenteuer auf Kamtschatka.

Unterwegssein in wilder Natur außerhalb der Zivilisation mit einem Hauch von Abenteuer wie es in den Alpen vor langer Zeit gewesen sein mag.

Die bei uns bereits gut bekannten und geschätzten Referenten **Claus und Marlies Hock** nehmen uns in eine der abgelegensten Regionen der Erde im Fernen Osten Russlands mit. Der Zwischenstopp in der russischen Hauptstadt, in Moskau, bietet sich für eine ausgiebige Stadtbesichtigung an, bevor es weiter auf diese unbekannte, kaum besiedelte Halbinsel auf dem pazifischen Feuerring geht. 7.000 km von Moskau entfernt – 160 Vulkane gibt es hier, davon 25 aktive. Drei davon wurden bestiegen.
Der Tolbatschik ist mit seinen mehr als 3000 Metern Höhe der alpinste. Vor 6 Jahren war sein jüngster Ausbruch. Dabei wurden große Mengen Asche bis zu drei Kilometer weit in die Luft katapultiert. Erst langsam kehrt Leben in diese Mondlandschaft zurück.
Als Tor zur Hölle zeigt sich aber besonders der Krater des Mutnowski mit seinen Schwefellöchern und giftigen Dämpfen.

Die Besteigung des Goreli ist dagegen eine wunderschöne Bergwanderung. Neben den Vulkanbesteigungen gibt es viel Natur und abenteuerliche Fahrten auf Schotterpisten und holprigen Wegen durch Urwald, über Schneefelder und Vulkangestein.

Eine aufregende Raftingtour führt auf einem wilden Fluss durch eine einsame Gegend.

Nirgends ist man sicher vor den größten Braunbären der Welt, aber besonders viele von ihnen trifft man am Kurilensee im Süden des Landes an, wenn im Juli und August der große Lachszug stattfindet.

Die Multivisionsschau "Kamtschatka – Land der Bären und Vulkane" von Claus & Marlies Hock findet am 17. Februar 2020 um 20:00 Uhr in Schwäbisch Gmünd-Hussenhofen, Im Benzfeld 39 statt.

Lassen Sie sich von den Vorträgen faszinieren und inspirieren.

Sie sind herzlich eingeladen und ich freue mich auf Ihr Kommen und aufs Wiedersehen.

Herzlichst

Ihre Agnes Illmann,
Vortragsreferentin

Mika Holdgrewe im Dynamo, Route 7.

Schwäbisch Gmünd, im September 2019

Gmünder DAV-Nachwuchs stark beim Heimspiel in der Kletterschmiede

Vorletzter Baden-Württembergischer Kids Cup 2019 in Schwäbisch Gmünd

Am letzten Sonntag im September fand in der Kletterschmiede in Schwäbisch Gmünd der vorletzte Wettkampf der diesjährigen Kids-Cup-Serie statt. 115 Starter waren gemeldet.
Mehr als 70 Helfer der Gmünder Sektion gewährleisteten einen hervorragend organisierten Wettkampftag. Die Kletterrouten und Boulder wurden von den erfahrenen Routenbauern Jörg Müller, Sophie Rauberger, Christian Haag, Timo Klein und Nils Müller bis tief in die Nacht erstklassig und sehr selektiv vorbereitet.
Beim Heimspiel war die Gmünder DAV-Sektion mit insgesamt 16 Sportkletterern vertreten.

Am Wettkampftag wird den noch sehr jungen Kletterern extrem viel abverlangt. Beim **Bouldern** (Klettern in Absprunghöhe) müssen die Kinder physische Stärke beweisen und besonders entschlossen dynamisch und mit Präzision klettern. Fünf Boulder gilt es in dieser Disziplin zu knacken.
Bei der zweiten Disziplin, dem **Seilklettern**, müssen die Jungs und Mädchen vier Kletterrouten bewältigen. In den 16 Meter langen Kletterrouten wird vor allem die Ausdauer der Kletterer gefordert, wobei jedoch auch hier sehr komplexe Bewegungsabläufe abgefragt werden.
Die dritte und letzte Disziplin ist das **Speedklettern**. Hierbei haben die Athleten zwei Versuche, um eine Kletterroute so schnell wie möglich zu klettern. Es gilt kompromisslos die Wand hinauf zu sprinten. Der Kletterer mit der schnellsten Zeit bekommt die meisten Punkte.
Die drei Wettkampfteile müssen in einem Zeitfenster von vier Stunden absolviert werden.
Aufgrund der sehr hohen Teilnehmerzahl wurde die Kletterhöhe auf 12 m begrenzt und das Zeitlimit von 4 Minuten auf 2 Minuten 30 herabgesetzt. Dies war erforderlich, damit alle 115 Athleten in der vorgeschriebenen Zeit die drei Disziplinen durchlaufen konnten.
Dies erfordert ein taktisch kluges Vorgehen, um das sich die Trainer Tim-Luka Schwab, Nils Müller, Tobias Kleesattel, Ruth Jacksteit, Claudia Holdgrewe und Jürgen Müller kümmerten. Sie sorgten für eine optimale Betreuung der Gmünder Athleten.
Auch die köstliche Verpflegung der Wettkämpfer und der Besucher wurde gelobt.

Für das leibliche Wohl sorgte eine klasse gelaunte Bistrocrew.

Die Verantwortlichen seitens der DAV-Kletterschmiede, Christina Müller und Jörg Müller und die offiziellen Schiedsrichter des Landesverbandes freuten sich über den reibungslosen Ablauf des Wettkampfes und bedankten sich bei allen Sponsoren und Helfern.

Nach spannenden vier Stunden Wettkampf stand das Ergebnis fest.
Die Kletterer der DAV-Sektion Schwäbisch Gmünd belegten folgende Platzierungen:

In der **Altersklasse Jungs 1** (2007-2009) landet Mika Holdgrewe auf Platz 4, Tobias Jäger auf Platz 14 und Leo Weizmann auf Platz 26.
In der **Altersklasse Mädchen 1** (2007-2009) erzielte Ebba Jacksteit Platz 11, Jule Seehofer Platz 14, Sophia Selinger Platz 14, Jara Veit Platz 28, Hanna Kuhn Platz 31, Sophie Plott Platz 34, Alena Königsfeld Platz 35, Hannah Schmeiser Platz 36 und Eva Bonnet Platz 37.

In der **Altersklasse Mädchen 2** (2010-2013) erreichte Eva Röhrle einen hervorragenden 3. Platz und stand auf dem Siegerpodium.

In der **Altersklasse Jungs 2** (2010-2013) erreichten die Gmünder Athleten mit Gero Hartmann Platz 7 und Ben Bonnet Platz 8 ebenfalls starke Platzierungen.

Die Ergebnisse der Erstplatzierten je Gruppe:
Jungs 1 (2007-2009):
Platz 1 Moritz Schiefer Sektion Schwaben
Platz 2 Andin Zedler Sektion Stuttgart
Platz 3 Julius Javerschek SektionTübingen
Platz 4 Mika Holdgrewe Sektion Schwäbisch Gmünd

Mädchen 1 (2007-2009):
Platz 1 Analilia Stumpf Sektion Stuttgart
Platz 2 Franka Funk Sektion Schwaben
Platz 3 Rieke Aptyka Sektion Tübingen

Jungs 2 (2010-2013):
Platz 1 Matteo Lieb Sektion Stuttgart
Platz 2 Lukas Ebner Sektion Stuttgart
Platz 3 Noha Lorenz Sektion Karlsruhe
Mädchen 2 (2010-2013):
Platz 1 Ida Stapelberg Sektion Stuttgart
Platz 2 Maya Tesch Sektion Tübingen
Platz 3 Eva Röhrle Sektion Schwäbisch Gmünd

Jürgen Müller

Hubert Hiller; Schwäbisch Gmünd; Dipl. Verwaltungswirt /Rentner; Mitglied in verschiedenen Gremien der Kath. Kirche, Schöffe; Bergwandern, Tischtennis, Radfahren, Fotografieren, Reisen; Das Ziel ist nicht nur der Gipfel; Organisation und Durchführung von Wanderungen für unsere Mitglieder

Seit meiner Kindheit bin ich gerne mit Gruppen zur Freizeitgestaltung und zum Wandern unterwegs. Als Gmünder gingen meine ersten Touren mit der Familie auf den Rechberg und die Schwäbische Alb, dann mit Jugendgruppen ins Montafon und seit 40 Jahren mit Kollegen und Freunden in unterschiedliche Alpenregionen.

Dabei interessiere ich mich für die Themen Umwelt, Tiere, Natur und die Bewahrung der Schöpfung.
Als Anwärter hat mir die DAV-Tour "Gschnitzer Talabschlussrunde" im August 2018 so gut gefallen, dass ich mich um die Ausbildung beworben habe. Im Mai 2019 habe ich mich zum Wanderleiter ausbilden lassen, auch weil ich die Freude an der Natur und den Bergen gemeinsam mit Anderen teilen möchte. Neben der Vermittlung fachsportlicher Inhalte wurde bei dieser Ausbildung Wert auf erlebnisreiche Touren, Umweltbildung und Gruppenerfahrung gelegt. Nun darf ich Touren für Sektionsgruppen auf einfachen bis mittelschweren, markierten Bergwegen führen.
Bei Planung und Durchführung meiner ersten Tour "Urig in den Urner Alpen unterwegs" hat mich Birgit Braun erfolgreich unterstützt, so dass es der 9 köpfigen Wandergruppe und mir viel Freude gemacht hat und alle mit positiven Eindrücken wieder nach gut zu Hause angekommen sind.

Ich freue mich auf weitere Wanderungen mit Mitgliedern der Sektion Schwäbisch Gmünd.

Hubert Hiller

Christian Bundschuh
SOLAR · HEIZUNG · LÜFTUNG
MEISTERBETRIEB
Alt-/Neubau
Gas-/Ölheizung
Holz-/Holzpellets
Reparaturen
Kundendienst
Robert-Bosch-Straße 35
73550 Waldstetten
Tel 0 71 71-49 85 65
Fax 0 71 71-49 85 84
BundschuhHeizung@arcor.de

Seit Mai 2019 bin ich Hüttenwartin der Rosensteinhütte. Dabei werde ich unterstützt von Hermann Fauser und Jürgen Barth. **Jürgen und Hermann schleppen die Kisten in den Keller, stellen Mausefallen, zählen den Getränkebestand, machen kleinere Reparaturen....**

Ich bin für die Hüttenbuchungen, Getränkebestellungen und sonstiges Organisatorisches zuständig.

Außerdem gibt es noch ein Arbeitsteam mit Kapo Günni fürs Brennholz und größere Reparaturen.

Wir finden es schön, dass der Verein diese kleine Hütte hat und möchten sie erhalten als Treffpunkt für Vereinsmitglieder, um über vergangene Touren zu erzählen, neue Touren zu planen oder einfach gemütlich bei Kaffee, Bier oder Wein zusammen zu sitzen. Deshalb ist es wichtig, dass die Hütte regelmäßig offen hat.

Günter Wiedmann, der lange Hüttenwart war, und seit Jahren zusammen mit seiner Frau Sonja Donnerstagnachmittag die Hütte öffnet und bewirtet, will nun Ende des Jahres aufhören.
Für viele Rentner ist donnerstags die Hütte ein beliebter Treffpunkt und sie würden es sehr bedauern, wenn die Hütte nächstes Jahr immer geschlossen wäre, zumal die Waldschenke an diesem Tag zu hat
Bisher haben wir leider noch keine Nachfolger gefunden. Schön wäre es, wenn es 3 – 4 Teams gäbe, die sich dann donnerstags abwechseln könnten. Ich muss leider noch 2 Jahre arbeiten, danach würde ich mich gern beteiligen. Bis dahin könnte ich gern mal aushelfen oder einen Kuchen backen.
Sollte die Hütte donnerstags nicht mehr regelmäßig geöffnet sein, werden die bisherigen Gäste sich neue Ziele suchen. Das wäre schade, denn dieser Nachmittag macht mehr als die Hälfte des Jahresumsatzes aus.

Vielleicht kann sich der eine oder andere vorstellen mitzuhelfen, bittet meldet euch unverbindlich, dann sitzen wir alle mal zusammen und überlegen, wie es weitergehen kann.

Um die Hütte zu erhalten und vielleicht noch das ein oder andere zu verbessern, ist ein guter Umsatz als Einnahmequelle notwendig. Wir freuen uns über jede Art von Mithilfe.

Birgit Klotzbücher
rosensteinhuette@dav-gd.de
07173/7102597

Neues aus dem Tourenreferat

Hallo liebe Bergfreunde,

außerordentliche Niederschläge sorgen für reichlich Schnee in Südtirol, Sölden ist wegen Lawinengefahr nicht erreichbar – und das alles schon Mitte November!

Die Wintersaison kann beginnen – wir starten auch sehr früh mit unserem LVS-Sicherheitstag am 14. Dezember 2019.
Neben den bisher veröffentlichten Wintertouren sind noch zwei weitere Skitouren hinzugekommen.

Neu in 2020 ist auch eine "Trockenübung" zur Spaltenbergung vor Beginn der Hochtourensaison. Hier kann jeder mal die Techniken, die zur Spaltenbergung erforderlich sind in heimischen Gelände üben. Ein Kurs zur behelfsmäßigen Bergrettung soll dann alle Kletterer ansprechen, die im alpinen Gelände unterwegs sind.

Ebenso neu ist ein Eltern/Kind – Klettersteigkurs, bei dem durch unsere Trainer vermittelt wird, wie man seine Kinder sicher durch einen Klettersteig bringt.
Die bewährten MTB-Kurse, sowie die Kurse zum Thema Bergsteigen und Hochtouren haben wie gewohnt ihren Platz im Tourenprogramm gefunden.
Natürlich dürfen interessante Touren im Programm nicht fehlen, hier gibt es in 2020 auch einige besondere Angebote. – Schauen Sie einfach mal ins Programm. Die Gemeinschaftsausfahrt führt uns dieses Jahr mit sieben verschiedenen Angeboten zum Alpstein, wo zahlreiche Klettereien sowie schöne Bergtouren auf uns warten!

Erläuterungen zu den Schwierigkeitsangaben sind auf unserer Tourenseite verlinkt. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie den Anforderungen technisch und konditionell gewachsen sind, erkundigen Sie sich einfach bei den entsprechenden Tourenleitern. Wir geben gerne Auskunft. Eine Tour mit "*" bedeutet z.B. bei Hochtouren 4 Stunden Aufstieg mit ebenso langem Abstieg. Die Anmelde- und Stornobedingungen finden Sie ebenso wie weitere Details und Materiallisten auf unserer Homepage unter "Tourenprogramm".

Sollte Ihre Wunschtour schon belegt sein, können Sie sich trotzdem noch auf die Warteliste setzen lassen, bei hohem Andrang versuchen wir weitere Trainer zu gewinnen.
Für die zahlreichen Touren- und Kursangebote sagen wir Danke an alle ehrenamtlichen Trainer, die hierfür ihre wertvolle Freizeit anbieten.

Eure Tourenreferenten Jonas und Wolfgang

Anmeldestart ist ca. 3-4 Tage nach Erscheinen des Dezemberhefts:
Der genaue Zeitpunkt wird auf der Homepage bekannt gegeben:
Anmeldung:
www.dav-schwaebischgmuend.de
unter der Rubrik Kurse/Touren/Tourenprogramm/Tourenanmeldung

Kontaktdaten der Tourenleiter auf www.dav-schwaebischgmuend.de unter Tourenprogramm/Trainer.

Hinweis für alle Wintertouren:
Pro Teilnehmer wird ein ABS Rucksack zur Verfügung gestellt. Die Leihgebühr (25 EUR) ist im Anmeldepreis enthalten. LVS-Gerät, Schaufel und Sonde können gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden.

LVS Sicherheitstag 2020 für Skitourengeher, Freerider und Schneeschuhbergsteiger

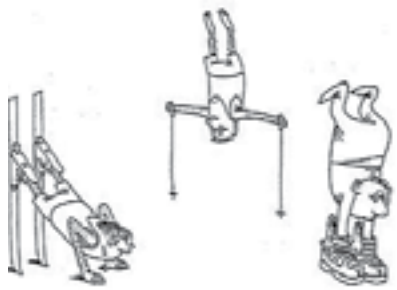
Tour 0:
Skitour
14.12.

Ausgangspunkt:
Rosensteinhütte

Trainer:
Günter Mayer, Tel.:07173-8544

Teilnehmer: 50

Eine gute Planung, das richtige Verhalten außerhalb gesicherter Pisten und den sicheren Umgang mit der LVS Ausrüstung sind die Grundlagen für unfallfreie und genussvolle Wintertouren. Der Wiedereinsteiger oder versierte Tourengeher ist genauso willkommen wie der neugierige Anfänger. Wir stellen euch die aktuellen Ausrüstungsgegenstände, ABS-Rucksäcke und Lawinenverschütteten-Suchgeräte unserer Sektion vor. Unsere Themen sind: Wie verhalte ich mich bei einem Lawinenabgang als Einzelperson oder in der Gruppe. Ihr übt unter Anleitung das Suchen und Finden, Sondieren und Ausgraben eines Verschütteten. Im Weiteren werden die Maßnahmen einer Mehrfachverschüttung erklärt und praktisch geübt.
Gerne könnt ihr die Übungen auch mit eurem Equipment durchführen.
Die Rosensteinhütte ist an diesem Nachmittag für uns geöffnet. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Spendenkasse steht bereit.
Hinweis:
Um genügendes Fachpersonal bereitzustellen, bitten wir um eine Anmeldung übers Tourenportal.



Skigymnastik:

Mittwochs – bis Ostern –

20.00 bis 21.30 Uhr

in der Strümpfelbachturnhalle

Tour 1:
Skitour
10.01. - 12.01.
Ausgangspunkt:
Lindauer Hütte
Schwierigkeit: L
Kondition: 1
Anforderungen:
Kondition für ca. 800 Hm
mit leichtem Gepäck.

Trainer 1:
Robert Doldinger, 0178-1973811
Trainer 2:
Peter Steidle, 0178-132 8701
Trainer 3:
Patrick Rauh, patrick.rauh@dav-gd.de
Teilnehmer: 15

Einsteigerkurs Skibergsteigen / Skitour

Leichte Skitouren mit Inhalten zur VS-Suche, Tourenplanung und Lawinenkunde.

Hinweis
Anreise Freitag Abend, zwei Übernachtungen auf der Lindauer Hütte.

Preis:

Mitglieder:	80,- €
Jugend:	65,- €
Nichtmitglieder:	105,- €

ABS: Ja

Tour 2:
Schneeschuhtour
17.01. - 19.01.
Ausgangspunkt:
Gunzesried/Gasthaus
Schwierigkeit: WT1
Kondition: **
Anforderungen:
ABS: Ja

Trainer1:
Günter Mayer, 0151-28701904
Trainer2:
Birgit Braun, 0176-7820 5032
Teilnehmer: 12

Preis:

Mitglieder:	55,- €
Jugend:	40,- €
Nichtmitglieder:	80,- €

Schneeschuh Grundkurs

Beim Schneeschuhbergsteigen erlebt ihr die Faszination der zauberhaften winterlichen Bergwelt um Gunzesried im Allgäu. Wir vermitteln euch Grundlagen der Schnee- und Lawinenkunde und sprechen über umweltbewusstes Tourengehen. Ihr lernt den Umgang mit Schneeschuhen, Schaufel und Sonde und die Handhabung des Lawinenverschüttetensuchgeräts. Wir zeigen euch die Nutzungsmöglichkeiten der SnowCard.

Hinweis
Ein Vortreffen ca. 10 Tage vor Tourenbeginn ist Inhalt der Ausbildung. Kursbeginn Freitagabend 20.00 Uhr nach dem gemeinsamen Essen in Gunzesried.

Tagesskitour im Allgäu

Wir machen eine Tagesskitour im Allgäu - Ziel wird je nach Schnee- und Lawinensituation kurzfristig ausgewählt.

Preis:

Mitglieder:	45,- €
Jugend:	40,- €
Nichtmitglieder:	55,- €

ABS: Ja

Skitouren im Kleinwalsertal

Skitour zum Saisonstart, zur Auffrischung in Schnee-, Lawinenkunde und Verschüttetensuche sowie in Aufstiegs- und Abfahrtstechniken. Stützpunkt ist die gemütliche, am Ende des Schwarzwassertales gelegene Schwarzwasserhütte. Sie ist ein idealer Ausgangspunkt für eine Vielzahl an wunderbaren Touren je nach Wetter und Vorlieben

Preis:

Mitglieder:	65,- €
Jugend:	55,- €
Nichtmitglieder:	85,- €

ABS: Ja

Tour 3:
Skitour
19.01.
Ausgangspunkt:
Allgäu
Schwierigkeit: WS
Kondition: **
Anforderungen:
Leichte bis mittelschwere Tagesskitour. Aufstiegszeiten ca. 4-5 Std. Aufstiegshöhen bis ca. 1100 hm

Trainer 1:
Dieter Schlenker, 0171-8811777
Teilnehmer: 6

Tour 4:
Skitour
25.01. - 26.01.
Ausgangspunkt:
Schwarzwasserhütte
Schwierigkeit: WS
Kondition: **
Anforderungen:
Voraussetzung sind Skitourenkenntnisse und der Umgang mit LVS. Gehzeiten 6-8Std., Aufstiegshöhe bis 1100hm

Trainer 1:
Volker Hegele, 0151/15729476
Teilnehmer: 6

Tour 5:
Schneeschuhtour
31.01. - 03.02.
Ausgangspunkt:
Königssee
Schwierigkeit: WT2
Kondition: ***
Anforderungen:
Grundkurs für Schneeschuhbergsteigen Zu- und Abstiege bis 1.300 hm
ABS: Ja

Trainer 1:
Agnes Illmann, 0171-2841603
Trainer 2:
Hubert Hiller, hubert.hiller@dav-gd.de
Teilnehmer: 8

Schneeschuhtage in den Berchtesgadener Alpen

Wenn die Berchtesgadener Alpen im Winter von Schnee bedeckt sind, erscheinen die zackigen Gipfel des Watzmanns und seiner Nebengipfel besonders imposant. Dann lohnt es sich, die Region mit Schneeschuhen zu erkunden.
Wir sind 4 Tage inmitten der beeindruckenden Berchtesgadener Alpen unterwegs. Großartige Kulisse und lohnende Ziele warten auf uns ? viel Blick auf den Watzmann, den Königssee und auf die Bergwelt der Berchtesgadener Alpen.
Mögliche Ziele: (je nach Verhältnissen):
Grünstein, Jenner, Watzmann-Gugel, Königsbach- und Kührointalm.

Preis:

Mitglieder:	95,- €
Jugend:	80,- €
Nichtmitglieder:	130,- €

Tour 13:
Eisklettern
08.02.
Ausgangspunkt:
Je nach Verhältnissen
Schwierigkeit: W13
Kondition: ***
Anforderungen:
Gute Kenntnisse in der Partnersicherung (Vor- und Nachstieg), gute Kondition und gewisse Kälteresistenz.
ABS: Ja

Trainer:
Denis Hinderberger, Timo Klein
Teilnehmer: 6

Preis:

Mitglieder:	30,- €
Jugend:	25,- €
Nichtmitglieder:	40,- €

Eisklettern für Einsteiger

Eisklettern ist eine Sportart, die den Regeln der Natur unterliegt. Täglich wechseln die Eisverhältnisse, Sicherungen müssen selbst aufgebaut werden, alles ist irgendwie wild und ernsthaft. In unserem Eiskletterkurs für Einsteiger, wollen wir dir diese faszinierende Spielart des Kletterns näherbringen. Wer die Extremsportart Eisklettern einmal testen möchte, sollte Kenntnisse des alpinen Kletterns, Schwindelfreiheit und gute körperliche Fitness mitbringen.

Hinweis
Die Tour findet nur bei sehr guten Bedingungen statt. Abfahrt ist um 5:00 Uhr an der Kletterschmiede. Steileisausrüstung erforderlich. Ausrüstungscheck eine Woche vor der Tour in der Kletter-schmiede (genauer Termin wird noch bekannt gegeben).

Skitour für Einsteiger im Tannheimer Tal

Leichte Skitour für Einsteiger im Tannheimer Tal mit max. 800 HM. Einfaches Gelände mit der Möglichkeit an der Aufstiegs- und Abfahrtstechnik zu arbeiten. Eine Wiederholung im Umgang mit LVS, Sonde und Schaufel sind möglich.

Preis:

Mitglieder:	45,- €
Jugend:	40,- €
Nichtmitglieder:	55,- €

ABS: Ja

Schneeschuhtouren und Langlaufloipen im Bregenzer Wald

Im Bregenzer Wald haben wir die Selbstversorger-AV-Hütte Hinterwald als Quartier und machen von dort je nach Verhältnissen und Lust Schneeschuhtouren, Skating oder klassisches Langlaufen.
Mögliche Gipfelziele: Hahnenköpfle (2143 m), Üntschenspitze (2135 m), Toblermann(2010 m)
Die Bad Reuther Wellnessoase lockt nach getaner Arbeit!

Preis:

Mitglieder:	95,- €
Jugend:	80,- €
Nichtmitglieder:	130,- €

ABS: Ja

Tour 6:
Skitour
08.02.
Ausgangspunkt:
Tannheimer Tal
Schwierigkeit: L
Kondition: *
Anforderungen:
Kondition für ca. 800 HM Aufstieg, sicheres Fahren im freien Gelände.

Trainer 1:
Robert Doldinger, 0178-1973811,
Trainer 2:
Patrick Rauh, patrick.rauh@dav-gd.de
Teilnehmer: 10

Tour 7:
Schneeschuhtour
13.02. - 16.02.
Ausgangspunkt:
Hinterwald
Schwierigkeit:
Kondition: ***
Technik: WT2-WT3
Anforderungen:
Zu- und Abstiege bis 1100 hm;
Skating oder klassisches Langlaufen nach eigenem Ermessen
Trainer 1:
Birgit Braun, 0176-7820 5032,
Trainer 2:
Günter Mayer, 0151-28701904
Teilnehmer: 10

Tour 8:
Schneeschuhtour
28.02. - 01.03.
Ausgangspunkt:
Breitenwang
Schwierigkeit:
Kondition: ***
Technik: WT2-WT3
Anforderungen:
Gehzeiten 5-6 h,
Auf-und Abstiege um 1000 hm
ABS: Ja
Trainer:
Birgit Braun, 0176-7820 5032
Teilnehmer: 5

Schneeschuhgipfel bei Tannheim und im Außerfern

Von unserer Ferienwohnung im Haus Hämmerle in Breitenwang bei Reutte sind mögliche Ziele für Tagestouren : Pleisspitze, Engelspitze, Bschießer und Sulzspitze.
Als Wellnessmöglichkeit kann die Therme Ehrenberg besucht werden.

Preis:

Mitglieder:	80,- €
Jugend:	65,- €
Nichtmitglieder:	105,- €

Tour 9:
Skitour
07.03.
Ausgangspunkt:
Allgäuer Alpen
Schwierigkeit: WS
Kondition: **
Technik: Spitzkehren
Anforderungen:
Sicheres Fahren im freien Gelände,
Spitzkehren sind im Aufstieg nötig.
ABS: Ja
Trainer 1:
Robert Doldinger, 0178-1973811
Trainer 2:
Patrick Rauh, patrick.rauh@dav-gd.de
Teilnehmer: 10

Skitouren-Klassiker in den Allgäuer Alpen

Nette Tagesskitour mit ca. 1200 hm auf einen klassischen Gipfel der Allgäuer Alpen.
Die Auswahl der Skitour wird entsprechend den Witterungsbedingungen und der Lawinensituation getroffen. Für Einsteiger und Fortgeschrittene mit entsprechender Kondition. Abschließendes Tal-Bier ist obligatorisch.

Preis:

Mitglieder:	45,- €
Jugend:	40,- €
Nichtmitglieder:	55,- €

"Lang und einsam" – das große Finale am Allgäuer Hauptkamm

Ein letztes Mal setzen wir an, um in diesem Rahmen ambitioniert und ausdauernd im winterlichen Gebirg mit Euch unterwegs zu sein. Die hohen Allgäuer sind unser Ziel. Standort die im Sommer proppenvolle Kemptner Hütte, deren Winterraum für zwei Nächte unsere Bleibe sein soll.
Bei kluger Logistik betreffend unserer Selbstversorgung sollte es dieses Mal auch für 4 cm Rotwein pro Teilnehmer reichen. Die Anfahrt erfolgt am Freitag, 06.03.2019 nachmittags. Treffpunkt 16.00 Uhr in Holzgau 1114 m. Kurz vor Dunkelheit erreichen wir den Winterraum der Kemptner Hütte 1844 m, Gehzeit 3 Std., Anstieg 950 hm.
Am Samstag bieten sich, je nach Verhältnissen, die Skiberge Muttlerkopf 2368 m, Krottenkopf 2656 m oder Hornbachspitze 2533 m an. Der Sonntag gehört der Mädelegabel 2645 m oder dem Kratzer, an dessen Nordabfahrt, genannt Kratzerfeld, man gar nicht oft genug "kratzen" kann

Schneeschuhhochtour im Martelltal

Das Martelltal ist für seine Unberührtheit und für seinen urigen Charakter bekannt, und mit der Marteller Hütte haben wir einen idealer Ausgangspunkt für unsere Schneeschuhhochtouren. Genau das Richtige für ein grandioses verlängertes Winterwochenende.
Mögliche Gipfelziele sind: Madritschspitze, 3.265 m, Zu den Drei Kanonen, 3.276 m, Cevedale, 3.769 m, Eisseespitze, 3.230 m, Zufallspitze, 3.757 m, Östliche (Dritte) Veneziaspitze, 3.356 m, Marmotta/Köllkuppe, 3.330 m, Hintere Schranspitze/Martellerspitze, 3.357 m

Preis:

Mitglieder:	80,- €
Jugend:	65,- €
Nichtmitglieder:	105,- €

Tour 14:
Skitour
13.03. - 15.03.
Ausgangspunkt:
Winterraum Kemptner Hütte
Schwierigkeit: ZS
Kondition: ***
Anforderungen:
Anspruchsvolle Skitour mit mehreren Aufstiegen sowie Abfahrten. Sicheres Gehen (Spitzkehrentechnik) und Abfahren bei allen Schneeverhältnissen in bis zu 35 Grad steilem Gelände.
ABS: Ja

Trainer 1:
Gerd Hillberger, 0170-1856990
Trainer 2:
Udo Blessing, 0152-56341329
Teilnehmer: 6

Preis:

Mitglieder:	80,- €
Jugend:	65,- €
Nichtmitglieder:	105,- €

Tour 10:
Schneeschuhtour
14.03. - 17.03.
Ausgangspunkt:
Marteller Hütte
Schwierigkeit: WS+
Kondition: ***
Kenntnisse gemäss Hochtourengrundkurs, Umgang mit LVS. Kondition für lange Zustiege und Abstiege bis 1300 hm.
Trainer 1:
Günter Mayer, 0151-28701904
Trainer 2:
Birgit Braun, 0176-7820 5032
Trainer 3:
Stojan Bogdanovic, 0178-1817033
Teilnehmer: 10
ABS: Ja

Tour 15:
Skihochtour
20.03. - 22.03.
Ausgangspunkt:
Jamtalhütte
Schwierigkeit: ZS
Kondition: ***
Anforderungen:
Skihochtourenerfahrung. Umgang mit LVS. Mehrstündige Aufstiege mit bis zu 1800 hm.
ABS: Ja

Trainer:
Volker Hegele, 0151/15729476
Teilnehmer: 6

Skihochtouren in der Silvretta – Jamtalhütte

Weg von Pisten und Aprés-Ski-Rummel – stattdessen Natur pur inmitten der wünderschönen Silvretta mit Stützpunkt Jamtalhütte, eingerahmt von Zwei- und Dreitausender in allen Schwierigkeitsstufen.
Wir steigen am Nachmittag auf die Hütte auf. Ankunft in der Nacht so gegen 18:30 Uhr. Am Samstag und Sonntag je nach Verhältnissen Skihochtouren auf Jamtalspitze, Dreiländerspitze, Breite Krone, Piz Tasna.

Preis:

Mitglieder:	80,- €
Jugend:	65,- €
Nichtmitglieder:	105,- €

Tour 11:
Schneeschuhtour
27.03. - 30.03.
Ausgangspunkt:
Ellbögen (1.000 m),
oberhalb von Patsch
Schwierigkeit: WS
Kondition: ***
Anforderungen:
Zu- und Abstiege bis 1.100 hm, Gehzeiten bis zu 6 Std. Grundkurs für Schneeschuhbergsteigen.
ABS: Ja

Trainer 1:
Richard Stephan, 0151-5737 1327
Trainer 2:
Agnes Illmann, 0171-2841603
Teilnehmer: 8

Preis:

Mitglieder:	110,- €
Jugend:	95,- €
Nichtmitglieder:	150,- €

Schneeschuhtouren um das Meißner Haus

Ansprechende Schneeschuhtouren in den Tuxer Alpen zum Saisonende vom Meißner Haus aus. Aussichtsreiche Gipfel wie der Morgenkogel (2.607 m), Glungezer (2.677 m) oder Kreuzspitze (2.746 m) – je nach Verhältnissen – warten auf uns.
Das Meißner Haus liegt im Viggartal in den Tuxer Alpen und befindet sich im Landschafts-Schutzgebiet Patscherkofel-Zirmberg. Die sanften Bergrücken der Tuxer Alpen südlich von Innsbruck sind mit Almwiesen überzogen, hier und dort werden sie von kleineren Felszacken und glitzernden Bergseen geschmückt.
1926 wurde das Meißner Haus von der Sektion Meißen gebaut und 1968 von der Sektion Ebersberg-Grafing übernommen. Im Haus befinden sich 2 gemütliche, original erhaltene Stuben aus Zirbenholz. An kalten Tagen sorgen die mit Meißner Porzellan verkleideten Kachelöfen für behagliche Wärme.

Gran Paradiso mit Schneeschuhen – Gemeinschaftsausfahrt

1. Tag
Fahrt in Fahrgemeinschaften über Aosta nach Pont (1.945 m) im Valsaveranche. Aufstieg zum Rifugio Vittorio Emanuele (2.735 m) 3 Std.
2.Tag
Akklimatisationstour La Tresenta (3.609 m) 6 Std.
3.Tag
Aufstieg über weitläufiges Gletschergelände zum Doppelgipfel des Gran Paradiso. Bei guten Bedingungen exponierter Aufstieg zum Gipfelkopf mit Gipfel-Madonna. 9 Std.
4.Tag
Abstieg nach Pont und Heimfahrt

Hinweis
Gemeinschaftstour (keine Führungstour).
Anspruchsvolle Schneeschuhtour für erfahrene Schneeschuhbergsteiger mit Hochtourenerfahrungen und sehr guter Kondition für angegebene Gehzeiten
ABS: Ja

Behelfsmäßige Bergrettung

In diesem Kurs werden wir uns gemeinsam mit dem Thema BEHELFSMÄßIGE Bergrettung beschäftigen. Der Fokus soll dabei auf den Seiltechnischen Aspekten liegen und wir werden uns Techniken zurechtlegen um einen gestürzten und verletzten Seilpartner zurück an den Standplatz und auch aus einer Mehrseillängen-Route wieder zurück auf den Boden zu bringen. Wir werden uns hierzu für zwei Tage in der Kletterschmiede in Gmünd aufhalten, da wir hier alle Szenarien schnell aufbauen und simulieren können.

Hinweis
Der Halleneintritt ist im Preis nicht enthalten.

Tour 12:
Schneeschuhtour
05.04. - 08.04.
Ausgangspunkt:
Pont (1.945 m)
Schwierigkeit: WS*
Kondition: ***
Anforderungen:
Anspruchsvolle Schneeschuhtouren mit kompletter HT-Ausrüstung Schneeschuh-Erfahrung im alpinen Gelände ist unbedingte Voraussetzung, zusätzlich Hochtouren-Erfahrung mit Seil, Steigeisen und Eispickel notwendig.

Trainer 1:
Richard Stephan, 0151-5737 1327
Trainer 2:
Stojan Bogdanovic, 0178 1817033
Teilnehmer: 6

Preis:

Mitglieder:	110,- €
Jugend:	95,- €
Nichtmitglieder:	150,- €

Tour 16:
Alpinklettern
25.04.- 26.04.
Ausgangspunkt:
DAV Kletterschmiede
Schwierigkeit: UIAA5
Kondition: *
Anforderungen:
Sicheres Beherrschen von Standplatzbau,Sichern im Vor-Nachstieg (auch über Fixpunkt), Schleifknoten, Mastwurf, Halbmastwurf und Prusik
Trainer:
Jan Schneider, jan.schneider@dav-gd.de
Teilnehmer: 6
Preis:

Mitglieder:	70,- €
Jugend:	60,- €
Nichtmitglieder:	105,- €

Tour 17:
Hochtour
07.05.
Ausgangspunkt:
Rosenstein
Teilnehmer: 12
Schwierigkeit: L
Kondition: *

Trainer 1:
Tobias Fischer, 0179-7431485
Trainer 2:
Gerd Hillberger, 0170-1856990

Preis:

Mitglieder:	10,- €
Jugend:	5,- €
Nichtmitglieder:	15,- €

Spaltenbergung und Selbstrettung ohne Gletscher

Achtung Spalten, aber nicht in der typischen Umgebung eines Gletschers und mit Bergpanorama, sondern in der heimatlichen Umgebung als Trockenübung für den Hochtourenkurs für Einsteiger und als Auffrischung für alle Hochtourenbegeisterten.
Im Kurs Spaltenbergung ohne Gletscher (Trockenübung) lernst du alles Wissenswerte zur alpinen Spaltenbergung am Gletscher. Techniken zur Selbstrettung aus einer Gletscherspalte werden ebenso vermittelt, wie die Bergung eines Verunglückten mittels der sogenannten "losen Rolle".

Hinweis
Treffpunkt Rosenstein-Parkplatz um 16:30Uhr, Dauer ca. 3h. Sinnvolle Vorbereitung für alle, die sich auch am Hochtourenkurs für Einsteiger anmelden möchten.

Tour 18
Klettern
8.05. - 10.05.
Ausgangspunkt:
Kletterschmiede / Rosenstein
Teilnehmer: 12

Schwierigkeit: UIAA4
Kondition: *
Anforderungen:
Die Teilnehmer sollten den Kletterschein "Indoor Vorstieg" oder eine gleichwertige Qualifikation vorweisen können.

Trainer 1:
Christoph Bruckmeier, 0170-4765896
Trainer 2:
Jürgen Müller, 07171/879027,
Preise:

Mitglieder:	75,- €
Jugend:	65,- €
Nichtmitglieder:	110,- €

Von der Halle an den Fels – Outdoor Kletterschein

Der Kurs richtet sich bevorzugt an Kletterer, die bis jetzt nur in der Halle klettern waren und an den Fels gehen möchten. Aber auch Wiedereinsteiger oder Kletterer mit noch wenig Erfahrung am Fels sind herzlich eingeladen.
Nach entsprechender Eignung kann der Outdoor Kletterschein des DAV erworben werden. Die Lehrinhalte dieses Scheins sind Grundlage des Kurses. Infos dazu findet man im Netz.

Hinweis
Der Kurs findet an 3 Terminen mit jeweils 3 bis 4 Stunden Dauer statt.
Am 08.05.2020 von 17 bis 20 Uhr in der Kletterschmiede.
Am 09./ 10.05.2020 jeweils von 9 bis 13 Uhr am Sophienfels auf dem Rosenstein in Heubach.

Kletterkurs Einstieg ins Alpinklettern

Das Gebiet rund um die Muttekopfhütte ist ideal zum Einstieg ins alpine Klettern.
Die Routen in Hüttennähe eignen sich hervorragend für den Einstieg in alpine Mehrseillängenrouten. Aber auch fortgeschrittene Kletterer finden genügend Möglichkeiten, im alpinen Gelände weitere Erfahrungen zu sammeln.
Der Kurs richtet sich demnach an Kletterer, die ihre bisherigen Klettererfahrungen um die Begehung von leichteren Mehrseillängenrouten erweitern möchten.
Gleichermaßen darf sich auch der erfahrene Genusskletterer angesprochen fühlen, der das Klettern im Gebirge mit Standplatzbau, Sicherungstechnik, Routenfindung, etc. wieder etwas vertiefen oder auffrischen will.

Die Anreise erfolgt am Freitagvormittag, um am Freitag noch die erste Übungseinheit zu machen. Am Abend Tourenplanung und Theorie, sodass wir uns dann am Samstag und Sonntag voll auf das Klettern konzentrieren können.

Tour 19
Klettern
15.05. - 17.05.
Ausgangspunkt:
Muttekopfhütte
Teilnehmer: 6

Schwierigkeit: UIAA5
Kondition: **
Anforderungen:
Nachstieg im Klettergarten bis UIAA 5/6. Die Sicherungstechnik, Vorstieg, Nachstieg, Abseilen wird beherrscht. Trittsicherheit, Erfahrung im Gehen ohne Sicherung im weglosen und steilen alpinen Gelände.

Trainer 1:
Gerd Hillberger, 0170-1856990
Trainer 2:
Wolfgang Abele, 0178-145 2640,

Preis:

Mitglieder:	100,- €
Jugend:	85,- €
Nichtmitglieder:	150,- €

Tour 20:
MTB
16.05.
Ausgangspunkt:
»Bike Raum« in Heubach. Adlerstraße 7 (QL Tour Raum) / Stellung Rosenstein
Teilnehmer: 12
Schwierigkeit: S1
Kondition: *
Anforderungen:
Zielgruppe: 10-15 Jahre, funktionsfähiges Mountainbike, Wille zum Protest

Trainer 1:
Peter Wurst, 0151-124 16 333
Trainer 2:
Peter Steidle, 0178-132 8701
Trainer 3:
Robert Doldinger, 0178-1973811
Trainer 4:
Markus Schweizer,
markus.schweizer@dav-gd.de

Preis:

Jugend:	15,- €
Nichtmitglieder:	20,- €

MTB - Saturday For Future

Mit zunehmender Orientierungslosigkeit unserer Jugend bieten wir einen zukunftsweisenden und nachhaltigen Anreiz für eine sinnvolle und klimaneutrale Freizeitgestaltung.

Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren werden hiermit aufgerufen, sich aktiv gegen die elektrifizierte Pseudopedalerie zur Wehr zu setzen.
An diesem Tag nehmen wir uns Zeit für alle wichtigen Bike-Basics wie Balance, Bremsen, Kurvenfahren, Hindernisse überqueren – und lassen den Spaß dabei nicht zu kurz kommen!

Hinweis:
Normales Tagestouren-Equipment (angepasste Kleidung, Multitool, Ersatzschlauch, Riegel und Getränke) Anfahrt mit SUV nicht notwendig!
Treffpunkt 9:00 Uhr im Bike-Raum Heubach. Ende gegen 17:00 Uhr

MTB – Ladies Only

Die letzten Jahre waren ruhig, aber jetzt ist es wieder an der Zeit! Fahrtechnik, mal ganz weiblich. Ohne Stress, ohne Druck, dafür aber mit viel Zeit und intensiver Auseinandersetzung mit dem Bikers bestem Stück!, äähhh den "scheinbar" bekannten Dingen. Vom richtigen Bremsen bis zum Überwinden von Hindernissen werden hier die Basics geschult. Im Verlauf des Kurses können die erlenten Skills dann im steileren Gelände angewandt werden.
Der Fokus dabei ist hier im Allgemeinen ohne großen Kraftaufwand, elegant durch Bewegungsgeschick das Bike in die richtige Position zu bringen, um den Spassfaktor so auf den Trails zu erhöhen.
!Ladies only!

Hinweis:
Normales Tagestouren-Equipment (angepasste Kleidung, Multitool, Ersatzschlauch, Riegel und Getränke). Treffpunkt 9:00 Uhr im Bike-Raum Heubach. Ende gegen 17:00 Uhr.

Tour 21
MTB
17.05.
Ausgangspunkt:
»Bike Raum« in Heubach. Adlerstraße 7 (QL Tour Raum) – Stellung Rosenstein
Teilnehmer: 12
Schwierigkeit: S0
Kondition: *
Anforderungen:
Funktionsfähiges Mountainbike
!Ladies only!

Trainer 1:
Peter Wurst, 0151-124 16 333
Trainer 2:
Peter Steidle, 0178-132 8701
Trainer 3:
Robert Doldinger, 0178-1973811
Trainer 4:
Markus Schweizer,
markus.schweizer@dav-gd.de
Preis:

Mitglieder:	20,- €
Jugend:	15,- €
Nichtmitglieder:	30,- €

MTB – We kehr for you

Nicht nur kümmern, auch mal kehren! An diesem Abend klappern wir alle Spitzkehren in der Gegend ab und lernen, wie diese möglichst flüssig befahren werden können.

Hinweis:
Treffpunkt ist in der Stellung Heubach um 17:30 Uhr.

Preise:

Mitglieder:	10,- €
Jugend:	5,- €
Nichtmitglieder:	15,- €

Tour 22
MTB
28.05.
Ausgangspunkt:
Stellung Rosenstein
Teilnehmer: 12
Schwierigkeit: S1
Kondition: *

Anforderungen:
Funktionsfähiges Mountainbike Erste Erfahrungen mit Spitzkehren

Trainer:
Siehe Tour 20 und 21

Tourenprogramm 2020

Tour 23:
Klettersteig
01.06. - 04.06.
Ausgangspunkt:
Ötztal – Zwieselsteinhaus
Teilnehmer: 12
Schwierigkeit:
Kondition: *
Anforderungen:
Begeisterung für die Berge, Schwindelfrei und trittsicher

Trainer 1:
Tobias Fischer, 0179-7431485
Trainer 2:
Matthias Rothengaß, 0151-59166100

Preis:

Mitglieder:	200,- €
Jugend:	0,- €
Nichtmitglieder:	280,- €

Gemeinsames Klettersteig-Abenteuer in den Pfingstferien

Vom 01.-04.06.2020 möchten wir, Matze und Tob, mit Euch gemeinsam die Klettersteige im Ötztal unsicher machen. Dazu fahren wir gemeinsam am Pfingstmontag ins schöne Ötztal nach Zwieselstein, um dort im Zwieselsteinhaus Quartier zu beziehen. Danach haben wir vier Tage lang Zeit, um mit Euch die unterschiedlichsten Klettersteige im Ötztal zu begehen, und Euch zu zeigen, wie Eltern sicher einen Klettersteig mit Kindern meistern. Dazu zeigen wir Euch verschiedene Sicherungsmethoden und Möglichkeiten zum Begehen der Steige und vermitteln Euch den Umgang mit der Ausrüstung.
Abgerundet wir unser gemeinsames Abenteuer mit der Organisation unserer Übernachtungen und Verpflegung im Selbstversorgerunterkunft Zwieselsteinhaus.

Hinweis:
Für Kinder ab zehn Jahren, jeweils in Begleitung eines Elternteils bzw. Erziehungsberechtigten, bedeutet bei zwölf TeilnehmerInnen immer ein Kind und ein angehöriger bzw. dazugehöriger erwachsener Partner. Klettersteigausrüstung kann nach Absprache ausgeliehen werden. Anreise nach Möglichkeit in Fahrgemeinschaften. Ein Vortreffen zur Organisation findet rechtzeitig statt. Bitte jeweils das Kind und den Elternteil/Erziehungsberechtigten gleichzeitig anmelden. Die Kursgebühr ist für ein Kind und ein Elternteil.

MTB – Billigflieger

Das Unwort des Jahres als Motto? Ja genau: Denn günstiger und dabei noch umweltverträglicher werdet ihr so schnell nicht in die Lüfte gelangen. Wie weit und hoch entscheidet ihr selbst - Der Ghetto-Dirt Oderstraße hat hier alles zu bieten.

Hinweis:
Nach Möglichkeit Knieschoner und ggf. Ellenbogenschoner einpacken. Wir treffen uns um 17:30 Uhr an der BMX-Strecke in Oberbettringen.

Preis:

Mitglieder:	10,- €
Jugend:	5,- €
Nichtmitglieder:	15,- €

Alpiner Grundkurs

Einführung in das sichere Begehen von Gebirgswanderwegen und Klettersteigen.
Inhalte:
Gehen im weglosen Gelände, leichtes Klettern, Notsituationen, Begehen von Firnfeldern und Klettersteigen, Seil- und Sicherungstechnik, Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Orientierung etc. Neben der üblichen Bergausrüstung ist ein Kletterhelm sowie Klettergurt und ein aktuelles Klettersteigset erforderlich.
Unser Stützpunkt wird das Prinz-Luitpolt-Haus sein.
Hinweis:
Ein Vortreffen für den Kurs findet rechtzeitig statt.

Preise:

Mitglieder:	90,- €
Jugend:	75,- €
Nichtmitglieder:	135,- €

Tour 24
MTB
18.06.
Ausgangspunkt:
BMX / Dirt Strecke Oberbettringen
Teilnehmer: 12
Schwierigkeit: S1
Kondition: *
Anforderungen:
Funktionsfähiges Mountainbike oder Dirtbike / BMX. Möglichst leeres Flugmeilen-Konto

Trainer 1:
Peter Wurst, 0151-124 16 333
Trainer 2:
Peter Steidle, 0178-132 8701
Trainer 3:
Robert Doldinger, 0178-1973811
Trainer 4:
Markus Schweizer,
markus.schweizer@dav-gd.de

Tour 25
Bergsteigen
19.06. - 21.06.
Ausgangspunkt:
Allgäuer Alpen - Prinz Luitpolthaus
Teilnehmer: 15
Schwierigkeit:
Kondition: **
Anforderungen:
Neugierde und Interesse an den Bergen. Gehen abseits von breiten Wegen.

Trainer 1:
Tobias Fischer, 0179-7431485
Trainer 2:
Günter Mayer, 0151-28701904
Trainer 3:
Marco Da Costa Dourado,
marco.dourado@dav-gd.de

Tour 26:
Alpinklettern
19.06. - 21.06.
Ausgangspunkt:
Steinseehütte
Teilnehmer: 9
Schwierigkeit: UIAA5
Kondition: **
Anforderungen:
Nachstieg im Klettergarten bis UIAA 5/6. Die Sicherungstechnik für Vorstieg und Nachstieg wird beherrscht. Trittsicherheit, Erfahrung im Gehen ohne Sicherung im weglosen und alpinen Gelände.

Trainer 1:
Denis Hinderberger,
denis.hinderberger@dav-gd.de
Trainer 2:
Raphael Hörner, 01577-3252722
Trainer 3:
Timo Klein, 01575-7592589
Preis:

Mitglieder:	100,- €
Jugend:	85,- €
Nichtmitglieder:	150,- €

Einsteiger-/ Aufbaukurs Alpinklettern rund um die Steinseehütte

Ein Eldorado für Alpinkletterer und solche die es werden wollen. Unser Stützpunkt ist die Steinseehütte im Lechtal. Kurze Zustiege zu den Wänden und dem anliegenden Klettergarten ermöglichen uns optimale Voraussetzungen für eine intensive Ausbildung.
Dieser Kurs richtet sich somit an Kletterer, die ihre bisherigen Klettererfahrungen um die Begehung von alpinen Mehrseillängenrouten erweitern wollen. Natürlich sind aber auch alle Anderen angesprochen, die die Themen: Standplatzbau, aktuelle Sicherungstechnik, Abseilen usw. einmal wieder etwas auffrischen oder vertiefen möchten.

Hinweis:
Ein Vortreffen, sowie eine erste Ausbildungseinheit findet ca. 2 Wochen vor Kursbeginn statt.

Tour 27
Wandern
19.06. - 21.06.
Ausgangspunkt:
Bayrischzell
Teilnehmer: 5
Schwierigkeit: T2
Kondition: **
Anforderungen:
Gehzeiten: 5-7 Stunden,
Aufstiege bis 1.100 hm

Trainer:
Agnes Illmann, 0171-2841603
Preise:

Mitglieder:	55,- €
Jugend:	40,- €
Nichtmitglieder:	80,- €

Aussichtsreiches Mangfallgebirge – "Girls only"

Einfach mal raus, durchatmen und die Aussicht und den Augenblick genießen. Es müssen nicht immer erhabene, mächtige Berggipfel sein!
Das bayerische Mangfallgebirge bietet einen geeigneten Rahmen für besondere Naturerlebnisse und herrliche Fernsicht. Die saftig grünen Wiesen und die Berge mit ihren kleinen massiven Bergspitzen verleihen der Gegend ein besonderes Flair.
Gipfelglück erleben wir auf versteckten, idyllischen Wanderrouten auf dem Breitenstein (1.622 m) und auf dem Seebergkopf (1.538 m). Der Wendelstein – mit seinem markanten Gipfelaufbau zwar gut erschlossen – ist trotzdem was Besonderes und es sind noch einsame Aufstiege, die wir erkunden möchten.
Die Seele baumeln lassen und die schönen Panoramaausblicke in vollen Zügen genießen ist unser Ziel.

Leichte Grattouren im Tannheimer Tal

Das Tannheimer Tal ist eines der klassischen Klettergebiete im Allgäu und seine bekannten Gipfel, wie Gimpel, Hochwiesler oder Gehrenspitze bieten Klettertouren in allen Schwierigkeiten.
Auf dieser Ausfahrt widmen wir uns den leichten Touren, die über aussichtsreiche Grate auf zwei der Tannheimer Gipfel führen.
Nach früher Abfahrt am Samstag steigen wir nach unsere Ankunft sofort auf und am Gimpelhaus vorbei direkt zum Hochwiesler, den wir über den Hüttengrat (UIAA 4+) erklettern. Eventuell bleibt uns danach noch Zeit für eine kurze Klettertour in der näheren Umgebung. Nach diesem hoffentlich wunderschönen Klettertag werden wir uns im Gimpelhaus für die Nacht einquartieren.
Am Sonntag haben wir dann die Gehrenspitze über den Westgrat (4-) auf dem Programm, ein echter Klassiker. Davon beflügelt wird uns auch der anschließende Abstieg ins Tal und die Heimfahrt kurz vorkommen.

Preis:

Mitglieder:	45,- €
Jugend:	35,- €
Nichtmitglieder:	65,- €

Tour 28
Alpinklettern
20.06. - 21.06.
Ausgangspunkt:
Gimpelhaus
Teilnehmer: 6
Schwierigkeit: UIAA4
Kondition: **
Anforderungen:
Klettern bis zum 4. Grad im alpinen Fels.Für den Abstieg sind Trittsicherheit und Erfahrung im Gehen ohne Sicherung im weglosen und steilen alpinen Gelände erforderlich.

Trainer 1:
Klaus Hessenberger, 0151-51320183
Trainer 2:
Christian Daiß,
christian.daiss@dav-gd.de

Tour 29
Hochtour
25.06. - 28.06.
Ausgangspunkt:
Melag im Langtauferer Tal (Parkplatz)
Teilnehmer: 12
Schwierigkeit: WS+
Kondition: *
Anforderungen:
Erfahrung im alpinen Gelände gemäß alpinem Grundkurs, Grundlagen in Sicherungstechnik und Knotenkenntnisse. Ausdauer für Übungseinheiten mit 800 hm Aufstieg

Trainer 1:
Klaus Hessenberger, 0151-51320183
Trainer 2:
Denis Hinderberger,
denis.hinderberger@dav-gd.de

Preise:

Mitglieder:	110,- €
Jugend:	95,- €
Nichtmitglieder:	165,- €

Hochtourenkurs für Einsteiger

Die Weißkugel Hütte liegt auf 2544 m im Langtauferer Tal im oberen Vinschgau in Südtirol, an den südlichen Abhängen der Ötztaler Alpen. Sie bietet uns für die Hochtourenausbildung das ideale Gelände.
Durch die Nähe zum Gletscher können die Ausbildungsinhalte intensiv vermittelt werden:
Gehen mit Steigeisen, Gletscherseilschaft, Sicherungsmöglichkeiten in Eis und Firn, Spaltenbergung, Routenplanung, Orientierung in Theorie und Praxis.

Hinweis:
Ein Vortreffen ca. 2 Wochen vor Kursbeginn gehört zum Kursinhalt.

Auf den Spuren von König Maximilian über die Nagelfluhkette

Der Maximiliansweg führt über Kämme, Grate und Gipfel der bayrischen Berge. Von West nach Ost, vom Bodensee nach Berchtesgaden. Ein königlicher Weg, der die schönsten Landschaften und attraktivsten Plätze der Alpen zusammenfasst wie auf einer Perlenkette. Dieser Weg führt in viele verschiedene Gipfel- und Talregionen Bayerns mit spektakulärem Panoramablick und Einblicken in die Dynamik von Tradition und Moderne. Seit 1991 gibt es den Maximiliansweg des DAV. Die erste Etappe führt von Bregenz und dem Bregenzer Wald über die Nagelfluhkette nach Immenstadt. Die bedeutende Nagelflugkette am zweiten und dritten Tag der Tour bietet der 8-köpfigen Wandergruppe mit ihren imposanten Ausblicken und der reichen Flora ein einmaliges Erlebnis.

1.Tag: Aufstieg von Bregenz (398m), über Buggenegg (945m), Fischbach über die Bregenzerach nach Lingenau. Übernachtung in Pension/Gasthof. Insgesamt 900 Höhenmeter, ca. 22 km in ca. 7 - 8 h Gehzeit.
2.Tag: Wir kommen vom Bregenzer Wald über Hittisau, Bolgenach und über den Seelekopf (1.624m) in den Naturpark Nagelfluhkette, dessen vielfältige Natur- und Kulturlandschaft und erreichen das Staufner Haus (DAV-Hütte auf 1.634m). Insgesamt 1.500 Höhenmeter, 20 km in ca. 7 h Gehzeit.
3.Tag: Die Nagelfluh-Kammwanderung ist eine ausgedehnte Tour, die an einem Tag zahlreiche Gipfelerlebnisse ermöglicht

Tour 30
Bergwandern
26.06. - 28.06.
Ausgangspunkt:
Bregenz/Wolfurt
Teilnehmer: 7
Schwierigkeit: T3
Kondition: ***
Anforderungen:
Auf der Nagelfluhkette sind Trittsicherheit, bergsteigerische Erfahrung und ausreichende Kondition erforderlich.
Trainer:
Hubert Hiller, hubert.hiller@dav-gd.de

Preis:

Mitglieder:	55,- €
Jugend:	40,- €
Nichtmitglieder:	80,- €

Nach dem 1834 m hohen Hochgrat, der höchsten Erhebung der Nagelfluhkette, werden Rindalphorn, Buralpkopf und Stuiben überschritten. Abstieg (1.900 m) übers Gunzesrieder Tal oder direkt nach Immenstadt. Insgesamt ca. 22 km in ca. 7 h

Hinweis:
Gute Wander- und Bergwege. Diese Fernwanderung kann bei Interesse im Herbst 2020 oder Frühsommer 2021 von Sonthofen aus fortgesetzt werden.

Tourenprogramm 2020

Tour 31
Hochtour
02.07. - 05.07.
Ausgangspunkt:
Sustenpass
Teilnehmer: 9
Schwierigkeit: WS+
Kondition: **
Anforderungen:
Kenntnisse gemäß Hochtourenkurs für Einsteiger, sowie gewisse Erfahrung auf einfachen Hochtouren, Sicherungstechnik in Eis und Fels, Klettern bis III, Eisflanken bis 50°.

Trainer 1:
Raphael Hörner, 01577-3252722
Trainer 2:
Wolfgang Abele, 0178-145 2640

Tour 32
Klettern
04.07.
Ausgangspunkt:
Neuffener Parkplatzfelsen
Teilnehmer: 6
Schwierigkeit: UIAA4
Kondition:
Anforderungen:
DAV Kletterschein Indoor Toprope oder Vorstieg bzw. vergleichbare Qualifikation. Eigenständiges Klettern und Sichern im Toprope ist Grundvoraussetzung.

Trainerin:
Anne Hiller, anne.hiller@dav-gd.de

Hochtourenkurs für Fortgeschrittene – Sustenpass

Die Gipfel und Gletscher rund um den Sustenpass bieten ideale Ziele um anspruchsvolle Hochtouren mit unterschiedlichen Anforderungen durchzuführen. Dabei werden wir die vorhandenen Kenntnisse festigen und Touren mit Gratklettereien bis Grad III UIAA sowie steile Eis- und Firnflanken bis 50° begehen. Mögliche Tourenziele wären z.B. der Trotzigplanggstock, das Wendenhorn, die Tierberg Nordwand oder das Gwächtenhorn.

Hinweis:
Vortreffen ca. 2-3 Wochen vor der Tour.

Preise:

Mitglieder:	110,- €
Jugend:	95,- €
Nichtmitglieder:	150,- €

Coaching am Fels von und für Frauen

Ihr wollt draußen klettern und dabei unter Mädels bleiben? Gemeinsam einen tollen Klettertag mit Tipps und Tricks von und für Frauen erleben? Kein Problem! Je nachdem ob ihr schon erste Klettererfahrungen am Fels gesammelt habt oder einfach mal Felsluft schnuppern wollt?
Es gilt: alles kann, nix muss!
Nach individueller Absprache und Leistungsstand kann der Tag für bis zu 6 Ladies beinhalten:
- Klettern im Toprope am Fels
- Stressabbau im Vorstieg
- Grundlagen der Klettertechnik

Preise:

Mitglieder:	30,- €
Jugend:	25,- €
Nichtmitglieder:	45,- €

Hochtour für Genießer: Monte Vioz und Palon de la Mare

Wir fahren am Freitag früh von Schw. Gmünd nach Südtirol ins Valle dei Forni, welches südlich des Ortlergebietes liegt. und steigen ca. 1.30 Std. zu unserem ersten Quartier dem Rifugio C. Branca (2487 m) auf.
Von dort geht es am Samstag Richtung Süden, wo wir über einen Felsriegel auf den relativ flachen Forniglетscher gelangen. Diesem Gletscher folgen wir in östlicher Richtung und erreichen nach ca. 5-6 Std. unser erstes Ziel, den Monte Vioz (3645m).
Gleich unterhalb des Gipfels befindet sich unser nächstes Quartier, das Rifugio Mantova del Vioz. Am letzten Tag folgen wir dem Gletscher nach Norden und überschreiten unser 2. Ziel, den Palon de la Mare (3685m) von wo aus wir direkt den Abstieg über das Rifugio Branca zurück zum Parkplatz nehmen, mit anschließender Heimfahrt.

Trekkingtour durch die Bergwelt der Julischen Alpen

Die Julischen Alpen gehören zu den schönsten und eindrücklichsten Gebirgen in den Alpen. Sie sind bekannt für ihre imposanten hellgrauen Kalkfelsen, steile Scharten und Täler, beindruckende Seen und einsame Bergwälder. Durch 3 Kulturkreise führt unsere anspruchsvolle Tour im landschaftlich abwechslungsreichen und kontrastreichen Gebiet.
Dabei besteigen wir den Sonnenberg der Julischen Alpen, den "Jof Fuart" 2.666 m (Wischberg) und den Grenzberg zwischen Italien und Slowenien, den "Mangart", 2.668 m.
In einer gewaltigen Felsszenerie eingebettet verlangt die Tour eine sehr gute Kondition, absolute Schwindelfreiheit und Trittsicherheit.
Hinweis:
Die Anreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Bitte Eure Anmeldung spätestens bis zum 18. April 2020.

Tour 33
Hochtour
10.07. - 12.07.
Ausgangspunkt:
Valle dei Forni
Teilnehmer: 9
Schwierigkeit: WS
Kondition: **
Anforderungen:
Kletterschwierigkeit bis UIAA I
Voraussetzung: Hochtourenkurs für Anfänger oder vergleichbare Kenntnisse.
Trainer 1:
Tarek Al-Reda, 0171-7014319
Trainer 2:
Klaus Hessenberger, 0151-51320183
Trainer 3:
Udo Blessing, 0152-56341329
Preis:

Mitglieder:	65,- €
Jugend:	50,- €
Nichtmitglieder:	95,- €

Tour 34
Bergwandern
18.07. - 25.07.
Ausgangspunkt:
Malborghetto / Tarvisio
Teilnehmer: 5
Schwierigkeit: T4
Kondition: ***
Anforderungen:
Schwierigkeit: T3-T4, Bergerfahrung im schrofigen Gelände, Gehzeiten 6-9 h. Teilweise sind auch leichte Klettersteigpassagen (A/B) und freies Klettern (I-II) zu bewältigen. Aufstiege bis 2.000 hm.
Trainerin:
Agnes Illmann, 0171-2841603
Preis:

Mitglieder:	105,- €
Jugend:	80,- €
Nichtmitglieder:	155,- €

Tour 35
Bergsteigen
24.07. - 26.07.
Ausgangspunkt:
Plangeross / Rüsselsheimer Hütte
Teilnehmer: 8
Schwierigkeit: T4
Kondition: ***
Anforderungen:
Kondition für etwa 1200 hm/Tag und Kletterei im II Schwierigkeitsgrad.

Trainer 1:
Stojan Bogdanovic, +49 178 1817033
Trainer 2:
Christian Daiß, christian.daiss@dav-gd.de
Preise:

Mitglieder:	55,- €
Jugend:	40,- €
Nichtmitglieder:	80,- €

Hohe Geige 3395 m – über den Westgrat

Die Hohe Geige ist mit ihren 3395 m die höchste Erhebung des Geigenkammes, und unser Ziel für dieses Wochenende. Aussichtsreich bei schönem Wetter sollte es ein Vergnügen sein, solange man sich im II Schwierigkeitsgrad (UIAA) wohl fühlt. Abstieg je nach Bedingungen über Normalweg oder zurück über den Westgrat. Als Quartier steht uns an diesem Wochenende die Rüsselsheimer Hütte zur Verfügung. Anfahrt ist für Freitag, Tour für Samstag und Rückfahrt für Sonntag geplant, so dass es konditionell mit ca. 1100 hm max. pro Tag gut zu meistern ist.

Hinweis:
Anfahrt am Freitag Nachmittag!

Tour GEM-1
Wandern
31.07. - 02.08.
Ausgangspunkt:
Wasserauen
Teilnehmer: 12
Schwierigkeit: T1
Kondition: *
Anforderungen:
Trittsicherheit, Schwindelfreiheit

Trainer:
Joachim Nuding, 0160-8431955
Preise:

Mitglieder:	85,- €
Jugend:	65,- €
Nichtmitglieder:	110,- €

Wir erwandern die "drei Edelsteine des Alpsteins" und genießen die bezaubernde Naturkulisse dieses Gebirgstocks. Das verträumte Sennendörflein Megisalp sowie der idyllische Fährensee sind umgeben von schroffer Felsenlandschaft und zeigen auf engstem Raum die landschaftliche Reichhaltigkeit dieses Gebietes.

Gemeinschaftsausfahrt – Drei-Seen-Wanderung

1. Tag: Wasserauen-Seealpsee-Meglisalp Aufstieg 700hm, Abstieg 100 hm
2. Tag: Meglisalp-Widderalpsattel-Bollenwees Aufstieg 500 hm, Abstieg 600 hm
3. Tag: Bollenwees-Saxer Lücke-Stauberenkanzel-Sämtisersee-Brülisau Aufstieg 600 hm, Abstieg 1100 hm; alternativ: Stauberenkanzel-Hoher Kasten und Abfahrt mit der Seilbahn Aufstieg 700 hm, Abstieg 400 hm

Hinweis:

Für alle Touren der Gemeinschaftsausfahrt gilt:
Die Abfahrt erfolgt an der Kletterschmiede mit komfortablen Reisebussen um 4:00 Uhr. Bitte die Parkmöglichkeit auf dem Schotterparkplatz nutzen!
Ein Zustieg in Mögglingen an der Mackilohalle ist möglich (gegen 4:20 Uhr).
Die Rückkehr am Sonntag ist gegen 21:00 Uhr geplant. Die Kosten für den Bus sind im Anmeldepreis enthalten.

Gemeinschaftsausfahrt – Rund um den schönsten Alpenfjord

1. Tag: Von Schwende (838 m) über die Zahme Gocht (1.662 m) und Alp Sigel durch die prächtigste Flora des Alpsteins zur Bollenwees.
2. Tag: Hoch in die Saxer Lücke und auf dem weiteren Weg mit Sicht auf die Kreuzberge und das Rheintal, über Mutschensattel und Chreialpfirst (2.126m) zum Zwinglipass (2.106m) und zurück entlang Fälentürmen und Fälensee (Bademöglichkeit) zur Bollenwees.
3. Tag: Auf dem 1. geologischen Wanderweg der Schweiz über die Saxerlücke und Stauberenchanzlen (1.860 m) hoch zum Hohen Kasten (1.795 m) und hinab nach Brüllisau (922 m). Gehzeiten an allen Tagen je 4 bis 5 Stunden.

Hinweis: Siehe GEM-1

Gemeinschaftsausfahrt – Königstour durch den Alpstein

Freitag: Start in Brühlisau zum Hoehen Kasten (1.793 m). Von da aus genießen wir ein 360 ° Panorama. Weiter geht´s am Gratweg entlang zum Ghs. Stauberen und über die beeindruckende Saxer Lücke zur Bollenwees.
Samstag: Der Altmann (2.435 m), ein imposanter Felsgestalt und der zweihöchste Gipfel im Gebiet, steht im Mittelpunkt. Wir besteigen ihn über den Widderalpstock und Altmannsattel. Es sind ausgesetzte Stellen teilweise mit Geröll, die absolute Trittsicherheit erfordern. Der Blick von da aus ist atemberaubend. Übernachtung im Alpengasthof Rotsteinpass.
Sonntag: über den gut abgesicherten Lysengrat erklimmen wir den Säntis, den höchsten Gipfel des Alpsteingebietes. Der Abstieg erfolgt über die Rosegg, Ghs. Schäfler zum Ebenalp. Ab da mit der Seilbahn runter zu Wasserauen und mit der Appenzeller Bahn nach Appenzell.
Hinweis: Siehe GEM-1

Tour GEM-2
Bergwandern
31.07. - 02.08.
Ausgangspunkt:
Schwende/Bollenwees
Teilnehmer: 8
Schwierigkeit: T2
Kondition: ***
Anforderungen:
Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Alles auf markierten aussichtsreichen Wanderwegen, kurze Stücke drahtseilgesichert, am zweiten Tag mit Tagesrucksack.

Trainer:
Hubert Hiller, hubert.hiller@dav-gd.de

Preise:

Mitglieder:	85,- €
Jugend:	65,- €
Nichtmitglieder:	110,- €

Tour GEM-3
Bergwandern
31.07. - 02.08.
Ausgangspunkt:
Brühlisau
Teilnehmer: 5
Schwierigkeit: T3
Kondition: *
Anforderungen:
Schwierigkeit: T3-T4: Erfahrung im alpinen Gelände, absolute Trittsicherheit, Schwindelfreiheit Es sind Gehzeiten zw. 7-8 Stunden mit ca. 1.700 hm im Aufstieg.

Trainerin:
Agnes Illmann, 0171-2841603

Preise:

Mitglieder:	85,- €
Jugend:	65,- €
Nichtmitglieder:	110,- €

Tour GEM-4
Bergwandern
31.07. - 02.08.
Ausgangspunkt:
Wasserauen
Teilnehmer: 7

Schwierigkeit: T4
Kondition: ***
Anforderungen:
Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Gehzeiten zwischen 6 und 8 h; bis 1700 hm im Auf- /Abstieg

Trainerin:
Birgit Braun, 0176-7820 5032

Preise:

Mitglieder:	85,- €
Jugend:	65,- €
Nichtmitglieder:	110,- €

Gemeinschaftsausfahrt – Top of Alpstein

Das Kalksteinmassiv des Alpstein in den Appenzeller Alpen beeindruckt mit schroffen Felsen und schönen Seen Die Sicht vom höchsten und bekanntesten Gipfel, dem 2501 m hohen Säntis, wollen wir gleich **am ersten Tag**, nach einem abwechslungsreichen Aufstieg ab Wasserauen, übernachtend genießen. Vom Säntis wandern wir **am Samstag** über den Lisengrat zum Rotsteinpass, umrunden den Altmann, passieren bei der Zwinglihütte und gelangen über Zwinglipass und Häderen zum Fälensee. Von unserem Quartier GH Bollenwees lässt sich nachmittags noch der Hundstein (2156 m) besteigen. **Am Sonntag** geht es über die Saxer Lücke auf dem geologischen Pfad zur Stauberenkanzel (1860 m), dann hinab zum Sämtiser See, anschließend über Alp Sigel und Zahme Gocht zurück nach Wasserauen, wo sich unsere Gegenuhrzeiger-Alpsteinrunde schließt.

Hinweis: Siehe GEM-1

Tour GEM-5
Klettern
31.07. - 02.08.
Ausgangspunkt:
Hundsteinhütte
Teilnehmer: 6
Schwierigkeit: UIAA5
Kondition: **

Anforderungen:
Selbständiges Klettern auch im Vorstieg im 5. Grad. Die Teilnehmer beherrschen die Sicherungs- und Abseiltechnik.

Trainer 1:
Wolfgang Abele, 0178-145 2640,
Trainer 2:
Gerd Hillberger, 0170-1856990

Alpstein – Alpines Klettern-Kletterkurs auf Tour

Die Tour richtet sich an alle, die ihre Alpinkletterkenntnisse ausbauen und vertiefen wollen. Nach Auffrischung der alpinen Sicherungs- und Klettertechnik am Freitag, wollen wir das Gelernte an den beiden Folgetagen in Routen im oberen 5. Grad vertiefen.

Hinweis: Siehe GEM-1

Preise:

Mitglieder:	85,- €
Jugend:	65,- €
Nichtmitglieder:	110,- €

Gemeinschaftsausfahrt – Plaisirklettern im Alpstein

Die Hundsteinhütte (Zustieg ca. 2 Std.) liegt auf einer sonnigen Aussichtsterrasse über dem Fählensee. Sie ist ein idealer Ausgangspunkt für Klettereien auf unzähligen Routen aller Schwierigkeitsgrade. Der Fählensee gilt dank seiner wunderschönen Lichtspiele als "Perle des Alpsteins".
Aufenthalte in dieser einzigartigen Bergwelt bleiben unvergessen. Ein Update zur Sicherungs- und Abseiltechnik, sowie die erste Mehrseillängentour sind Bestandteil des Freitagsnachmittags. Je nach Lust und Laune wollen wir mit euch am Samstag und Sonntag die Kletterbergwelt um die "Hundsteinhütte" im 4.-6. Grad erkunden. Die Zustiegszeit zu den Klettereien variieren zwischen 1-2 Std.

Hinweis: Siehe GEM-1

Alpines Klettern im Alpstein – dem Klettereldorado

Tagesfüllende alpine Mehrseillängentouren, z.B. auf die Kreuzberge, Widderalpstöcke, Hundstein oder Freiheit, die wetterabhängig auch über 10 SL sein können. Der Zustieg ist meist nicht lange, obwohl wir nicht immer direkt vor der Hütte klettern werden. Bei Wunsch besteht die Möglichkeit zu einer Einführung oder Auffrischung in die Technik und Taktik von Mehrseillängentouren, das Absichern von Routen und vieles mehr.

Hinweis: Siehe GEM-1

Preise:

Mitglieder:	85,- €
Jugend:	65,- €
Nichtmitglieder:	110,- €

Tour GEM-6
Klettern
31.07. - 02.08.
Ausgangspunkt:
Hundsteinhütte
Teilnehmer: 12
Schwierigkeit: UIAA6
Kondition: **

Trainer 1:
Günter Mayer, 0151-28701904
Trainer 2:
Klaus Hessenberger, 0151-51320183
Trainer 3:
Raphael Hörner, 01577-3252722
Trainer 4:
Christian Daiß, christian.daiss@dav-gd.de

Preise:

Mitglieder:	85,- €
Jugend:	65,- €
Nichtmitglieder:	110,- €

Tour GEM-7
Alpinklettern
31.07. - 02.08.
Ausgangspunkt:
Hundsteinhütte
Teilnehmer: 4
Schwierigkeit: UIAA5
Kondition: **

Anforderungen:
Klettern im Nachstieg bis zum oberen 5. Grad (UIAA).

Trainer 1:
Jürgen Ficker, 0173-353 8722
Trainer 2:
Jonas Hansche, 0152-53475974

Tour 36
Bergwandern
14.08. - 17.08.
Ausgangspunkt:
Sand in Taufers
Teilnehmer: 8
Schwierigkeit: T3
Kondition: ***

Anforderungen:
Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Trainerin 1:
Birgit Braun, 0176-7820 5032,
Trainer 2:
Joachim Nuding, 0160-8431955

Preise:

Mitglieder:	85,- €
Jugend:	70,- €
Nichtmitglieder:	125,- €

Grünes Wunder in den Pfunderern

In den südlichen Zillertaler Alpen zeichnen sich die schönsten Höhenwege der Pfunderer Berge durch Einsamkeit inmitten grüner Berge und phantastische Aussichten auf die Gletscher der Zentralalpen sowie auf die hellen Kalkmauern der Dolomiten aus.
Von Lappach (mit Linienbus ab Sand in Taufers erreichbar) wandern wir über die Rinsbacher Alm und Lastaalm zum Lappacher Jöchl und erreichen die Nevesjochhütte (2416 m) über den Kellerbauerweg in ca. 4,5 Stunden (1000 hm Aufstieg). **Am Samstag** gehen wir 4 Stunden über den Neveser Höhenweg zur Edelrauthütte (2545 m). Der "Hausberg" Napfspitze (2888 m) ist nachmittags (ca. 2 Stunden) ab der Hütte geplant. 600 hm Aufstieg, 500 hm Abstieg. **Sonntags** führt uns der Pfunderer Höhenweg über Almen und das Passenjoch zur Tiefrastenhütte (2312 m), 1000 hm Aufstieg, 1250 hm Abstieg, 6,5 Stunden.
Am letzten Tag wandern wir mit einem Abstecher auf die Gruppachspitze (2809 m) zurück zum Passenjoch und steigen über Zösen nach Lappach ab. Aufstieg 500 hm, Abstieg 1400 hm, 5,5 Stunden.

Um den Großglockner

Der höchste Berg Österreichs beeindruckt mit einer vergletscherten Hochgebirgslandschaft und gilt als Musterbeispiel alpenländischen Kontrastprogramms: Eingriffe der Energiewirtschaft und des Massentourismus wechseln sich mit nationalparktauglicher wilder Natur ab. Diese Tour legt den Schwerpunkt der Wanderung auf die Südseite des Massivs, um auf der Stüdlhütte dem Großglockner am nächsten zu kommen. Am letzten Tag führt uns der Weg auf seine Paradeseite mit Blick auf die Pasterze, dem längsten Gletscher der Ostalpen.
1. Tag: Anfahrt zum Parkplatz der AreitXpress-Bahn in Schüttdorf. Mit dem Wandertaxi zum Ensinger Boden (1480 m). Aufstieg zum Kalser Tauernhaus (1755 m) über die Rudolfhütte und den Kalser Tauern (2518 m).
Anstieg 1050 hm, Abstieg 770 hm, Dauer 7h
2. Tag: Aufstieg zur Stüdlhütte (2802 m) Abstieg 200 hm, Aufstieg 1200 hm, Dauer 6-7h
3. Tag: Stüdlhütte-Salmhütte (2638 m)-Glocknerhaus (2132 m) Abstieg 1350 hm, Anstieg 700 hm, Dauer 6-7h
4. Tag: Glocknerhaus-Pfandlscharte (2665 m)-Ferleiten (1150 m). Mit dem Bus gelangen wir wieder zum Ausgangspunkt nach Zell am See.
Anstieg 650 hm, Abstieg 1650 hm, Dauer 6-7h

Steil empor – alpines Klettern im Bergell

Steil empor – alpines Klettern für Neulinge, Wiedereinsteiger oder wissende Genießer, sowohl entspannt im Nachstieg als auch am scharfen Ende des Seils. Dieses Jahr geht es mitten hinein in die alpine Bergwelt des Bergell mit seinem berühmten Granit. Ausgangspunkt ist die komfortable Albigna-Hütte, in deren Umfeld sich viele erstklassige Tourenmöglichkeiten ergeben. Ein Höhepunkt könnte die Besteigung der Fiamma werden.
Hinweis:
Keine Vorkenntnisse im alpinen Klettern erforderlich. Alle notwendigen Sicherungstechniken und Seilschaftsabläufe werden vor Ort erlernt nach dem Motto: "Learning by doing". Ziel ist es, einige schöne Mehrseillängen- Routen zu klettern.

Tour 37
Bergwandern
24.08. - 27.08.
Ausgangspunkt:
Zell am See
Teilnehmer: 8
Schwierigkeit: T3
Kondition: ***

Anforderungen:
Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Trainer1:
Joachim Nuding, +491608431955
Trainerin 2:
Birgit Braun, 0176-7820 5032

Preise:

Mitglieder:	85,- €
Jugend:	70,- €
Nichtmitglieder:	125,- €

Tour 38
Alpinklettern
28.08. - 30.08.
Ausgangspunkt:
Capanna da Albigna/ Bergell
Teilnehmer: 6
Schwierigkeit: UIAA5
Kondition: *
Anforderungen:
Klettern im Nachstieg im 5. bis 6. Schwierigkeitsgrad, Sicherungstechnik
Trainer 1:
Steffen Kohr, 0761-4001815
Trainer 2:
Franz König, 0152-2294 6906
Trainer 3:
Steffen Kern, 0171-3447633
Preise:

Mitglieder:	90,- €
Jugend:	75,- €
Nichtmitglieder:	135,- €

Tour 39
Bergwandern
05.09. bis 07.09.
Ausgangspunkt:
Erstfeld, Vierwaldstätter See
Teilnehmer: 7
Schwierigkeit: T3
Kondition: **
Anforderungen:
Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.
Ein kurzes Stück ist drahtseilgesichert.
Trainer:
Hubert Hiller, hubert.hiller@dav-gd.de
Preise:

Mitglieder:	55,- €
Jugend:	40,- €
Nichtmitglieder:	80,- €

Die Urner Alpen sind eine Gebirgsgruppe in den Westalpen zwischen dem Vierwaldstätter See im Norden, dem Reusstal im Osten sowie dem Furkapass im Süden. Die 3tägige Rundtour führt uns durch traditionelle Alpen in ein wunderschönes wildes Hochtal, vorbei an unterschiedlichsten Biotopen mit einer reichhaltigen Pflanzenwelt, Seen laden auch zum Baden ein.

Sunnig, aussichtsreich und an Seen vorbei in den Urner Alpen

Der Sunnig Grat ist ein hervorragender Aussichtspunkt ins Reusstal und auf die Dreitausender der Urner, Glarner und Schweizer Alpen.
1. Tag:
Die Rundwanderung startet in Erstfeld (466 m) und wir erreichen über Bodenberg und den Hüttenweg Chüeplangg nach insgesamt 1.810 Höhenmetern in ca. 5 h die Kröntenhütte (1.908 m)
2. Tag:
Durch alpines Gelände mit Geröll und Kies geht?s über den Ruchpass oder am Leidsee vorbei in das Leutschachtal. Auf dem aussichtsreichen Halbhöhenweg unter dem Jakobiger wandern wir zur Sunnig Grat Hütte (1.978 m). Auf- und Abstiege jeweils ca. 1.000 Höhenmeter in 4 - 5 h.
3. Tag:
Aufstieg zum Gipfelkreuz des Sunnig Grat (2.034 m) und Abstieg über den Arnisee mit 1.660 Höhenmetern in 4-5 h durch längere (Märchen-) Waldpassagen zurück nach Erstfeld.
Hinweis:
Gute Berg- und Wanderwege.

Tour 40
Klettersteig
14.09. - 18.09.
Ausgangspunkt:

Teilnehmer: 6
Schwierigkeit: C
Kondition: **

Anforderungen:
Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Trainer:
Matthias Rothengaß, 0151-59166100

Preise:

Mitglieder:	85,- €
Jugend:	65,- €
Nichtmitglieder:	120,- €

Auf Klettersteigen durch die Brenta

Der Bocchette-Weg in der Brenta, einer Berggruppe in den norditalienischen Alpen, ist ein absolutes Highlight für passionierte Ferratisti. In vier Tagesetappen durchquert man das Massiv auf markanten Bändern im verwitterten Gestein. Der Weg führt über den Sentiero Alfredo Benini, den Sentiero Bocchette Alte, den Sentiero Bocchette Centrale, den Sentiero Livio Brentari, die Via Ferrata Ettore Castiglione, den Sentiero Bocchette dell'Ideale und den Sentiero SOSAT.

Hinweis:
Zwei Wochen vor dem Kursbeginn erhalten die Teilnehmer*innen eine Email mit weiteren Informationen zur Ausrüstung. Die komplette Klettersteigausrüstung kann auch bei mir geliehen werden.

MTB – Zero-Emissions-Ultimate-Green-Trail-Enduro-Experience

Beschreibung:
Nachdem dieses Thema auf den vergangenen, klimatechnisch genaugenommen trotz Fahrgemeinschaften völlig katastrophalen Freeride-Ausfahrten schon öfter aufgekommen ist, nehmen wir dieses Jahr die allerfeinsten Trails direkt vor unserer Haustür unter die Stollen!
Die Alb hat einiges zu bieten und wird sich uns von Ihrer Schoko-Enduro-Seite zeigen, denn: Wieso in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!

Hinweis:
3-Tagesausflug mit 2 Übernachtungen auf der Schwäbischen Alb. Anspruchsvolle Touren in einer absolut traumhaften Landschaft im Bereich Donautal/Zollern Alb, inklusive Abfahrtstag im Bike-Park-Albstadt. Tagestouren-Equipment (angepasste Kleidung, Multitool, Ersatzschlauch, Riegel und Getränke);
Treffpunkt, Fahrgemeinschaften und Verpflegung und Infos zur Unterkunft werden kurzfristig festgelegt oder bekannt gegeben.

Tour 41
MTB
18.09. - 20.09.
Ausgangspunkt:
Treffpunkt und Fahrgemeinschaften werden kurzfristig festgelegt.
Teilnehmer: 12
Schwierigkeit: S3
Kondition: **
Anforderungen:
Stramme Wadeln und saubere Abfahrtstechnik.
S2 Etwa 1000 hm pro Tag.
Trainer 1:
Peter Wurst, 0151-124 16 333
Trainer 2:
Peter Steidle, 0178-132 8701
Trainer 3:
Robert Doldinger, 0178-1973811
Trainer 4:
Markus Schweizer,
markus.schweizer@dav-gd.de
Preise:

Mitglieder:	55,- €
Jugend:	40,- €
Nichtmitglieder:	80,- €

Von der Halle an den Felsen

Draußen ist anders! Wer schon Klettererfahrungen in der Halle gesammelt hat und auch schon die DAV Kletterscheine Indoor mit Vorstieg bestanden hat, kann mit uns den nächsten Schritt gehen. Wir werden zwei Tage am Rosenstein klettern und uns mit den Besonderheiten des Kletterns am Fels befassen. Neben der Vermittlung der Grundlagen werden wir viel Zeit mit der praktischen Umsetzung verbringen. Am Ende des Kurses bestehlt die Möglichkeit den DAV Kletterschein Outdoor zu erwerben. Entsprechende Eignung vorausgesetzt.
Hinweis:
Der Kurs findet an zwei Tagen statt. Es sollte der Vorstieg bis zum 5. Schwierigkeitsgrad beherrscht werden. 2 Wochen vor Kursbeginn erhalten die Teilnehmer*innen eine Email mit weiteren Informationen zur Ausrüstung.

Tour 42
Klettern
26.09. - 27.09.
Ausgangspunkt:
Parkplatz Rosenstein
Teilnehmer: 12
Schwierigkeit: UIAA5
Kondition:
Technik:
Anforderungen:
DAV Kletterschein Indoor mit Vorstieg oder gleichwertige Qualifikation.
Trainer 1:
Matthias Rothengaß, 0151-59166100
Trainerin 2:
Anne Hiller, anne.hiller@dav-gd.de
Preise:

Mitglieder:	75,- €
Jugend:	65,- €
Nichtmitglieder:	110,- €

Der DAV und die Bergwacht Schwäbisch Gmünd veranstalteten vom 13. bis 28. September 2019 die RemstalAlpintage.

Die 2-wöchige Veranstaltungsreihe stand im Zeichen des 150-jährigen Jubiläums des DAV und war auch in die Remstal-Gartenschau eingebettet – das hochinteressante und abwechslungsreiche Programm wurde gut angenommen.

Anbei ein paar Eindrücke zu den Veranstaltungen:
Die Eröffnung fand im feierlichen Rahmen mit der Vernissage der Bilder von Bruno Kaufmann, die das Thema "BergWeltVölker" innehatte.

Die spannende Geschichte der Besteigung der Ama Dablam (6.814 m) präsentiert von Ragna Krückels verfolgten mehr als 60 Zuschauer.

Von der Schönheit der Schwäbischen Alb mit den beeindruckenden Bildern und vielen Informationen von Heidi und Bruno Kaufmann ließen sich 90 Zuschauer verzaubern.

Eine Auswahl der besten Bergfilme aus 100 Jahren brachte der DAV-Jubiläumsfilm. Ca. 90 Zuschauer haben sich dabei gut unterhalten. Den Höhepunkt der Vorträge erreichten die Präsentationen der Extrem-Bergsteiger Peter Habeler und Heinz Zak.
Bei beiden Vorträgen war "das Haus voll"

(über 300 Zuschauer.) und begeisterte Zuschauer freuten sich nicht nur über die spannenden Themen sondern ebenso über die Autogramme der 2 berühmten Bergsteiger.

Herr Habeler wurde vom Ersten Bürgermeister Dr. Joachim Bläse empfangen und trug sich dort in das Sportbuch der Stadt Schwäbisch Gmünd ein.

Das straffe Programm lockerten der Ausbildungsabend und die Rettungsübung "Gleitschirmflieger im Baum" der Bergwacht, sowie die öffentliche Sitzung des DAV ab.

Ein besonderes Dankeschön geht an die freiwilligen Helfer der beiden Vereine.

Die Erlöse kommen der Jugendarbeit der beiden Vereine zugute.

Die Dachsteinrunde ist eine alpine, anspruchsvolle Rundwanderung. Landschaftlich sehr abwechslungsreich führt sie von Latschenkiefernfeldern unter mächtigen Felsspitzen vorbei nahe an die Gletscherwelt des Dachsteins und wird mit dem Schwierigkeitsgrad "schwer" bewertet.

Der 2996 m hohe Dachstein gehört seit 1997 zum "Unesco Welterbe Natur- und Kulturregion".

Nach unserer Fahrt nach Ramsau, Gasthof Edelbrunn, erfolgt ein gemütlicher Aufstieg über den Roseggersteig zur Austriahütte, die in 1600 m Höhe südlich des Hohen Dachsteins auf der Höhe der Brand-alm liegt. Die Austriahütte ist die älteste Schutzhütte am Dachstein. Sehr beeindruckend zu sehen sind hier die hoch aufragenden Südwände des Hohen Dachsteins und irgendwie stellt sich ein gewisses Herzklopfen mit ordentlichem Respekt vor dem Berg ein. Doch zunächst naschen wir noch von den leckeren Heidelbeeren am Wegesrand, bevor uns ein freundlicher Hüttenwirt in Empfang nimmt und wir wieder einmal in das "Hüttenleben" eintauchen.

Pünktlich zum **Start der Tour am nächsten Morgen** setzt ein leichter Nieselregen ein. Das Alpinmuseum hat noch geschlossen. Somit entfällt der Punkt "kulturelle Information" und wir sitzen den Regen auf der überdachten Terrasse aus. Die Regenwolken ziehen schnell vorbei und wir beginnen die Wanderung zur Windlegerscharte. Uns erwarten 1300 Höhenmeter, teilweise seilversichert. Beim Aufstieg über das schottrige Windlegerkar nieselt es immer wieder, doch beim Einstieg in die drahtseilversicherten Steige beruhigt sich das Wetter und so kraxeln wir hinauf und hinab und wieder hinauf und hinab, stundenlang. Jeder Schritt erfordert volle Konzentration, doch der Spaß und die Freude über diese besondere Tour kommen nicht zu kurz. Die Adamekhütte, 2196 m, das Tagesziel, ist schon von weitem zu sehen, doch unser "Weg" ist noch sehr lang.

Kurz vor dem Ziel erwartet uns noch ein "Highlight": Am äußerst steilen Fels ist ein Seil angebracht, um auf das weit darunter liegende Schneefeld zu gelangen. Das erleichtert zwar den Abstieg, lässt jedoch den Stresslevel ziemlich ansteigen.

Rückwärts, die Füße am Fels, die Hände am Seil, mit etwas Mut und Kraft, funktioniert das recht gut.

Auf der Terrasse der Adamekhütte mit atemberaubender Aussicht auf den Gosaukamm, die Gosauseen und die Bischofsmütze, bekommen wir das wohlverdiente Abendessen serviert. Die enttäuschend dünne Nudelwassersuppe wird entschädigt durch einen wunderschönen, romantischen Sonnenuntergang.

Die konditionell und technisch schwierigste, doch landschaftlich sehr eindrucksvolle Etappe unter der mächtigen Dachstein-Südwand steckt uns noch in den Knochen, als wir am **nächsten Morgen die 2. Etappe** beginnen und bei allerbestem Wetter zur Simonyhütte weiterziehen.

Die Simonyhütte, 2205 m, liegt knapp unterhalb des Hallstätter Gletschers. Heute sehen wir den Dachstein von mehreren Seiten. Sehr interessant auf dieser Etappe sind auch die versteinerten Muscheln im Dachsteinkalk, die sogenannten Kuhtrittsmuscheln, die gut im Gletscherschliff zu erkennen sind und davon zeugen, dass das Meer hier einst seinen Grund hatte.

Im stetigen Auf und Ab geht es weiter und eine Art felsige Aussichtsterrasse mit wunderbarer Aussicht auf das gesamte Dachstein-Massiv bietet Gelegenheit, hier eine längere Mittagspause zu verbringen, bevor es über ein steiles Schneefeld hinunter geht. Hier kommen sicherheitshalber die Grödel zum Einsatz. Vor der Adamekhütte lockt noch ein kleiner Abstecher zum oberen Eissee, wo man dem beeindruckenden Gletscher sehr nahe kommt.

Recht lustig wird es noch auf den Liegestühlen mit den Kuscheldecken. Immer wieder taucht die Frage auf:

"Wer kuschelt hier mit wem?"

Sehr lohnenswert ist auch der Besuch der Dachsteinkapelle, die sich unmittelbar bei der Simonyhütte befindet. Auf einer Höhe von 2206 m ü. M. gelegen gilt sie als das höchstgelegene Gotteshaus der Nördlichen Kalkalpen.

Bei der 3. Etappe lautet das Motto des Tages: "Das Ziel ist der Gipfel" und zwar der Hohe Gjaidstein, 2794 m. Von herrlichem Sonnenschein und blauem Himmel begleitet wandern wir vorbei am oberen Eissee und steigen weiter und höher im Karstgestein. In leichter Kletterei geht`s hinauf zum Gipfel und zur Mittagszeit steht die ganze Gruppe am Gipfelkreuz des Hohen Gjaidstein und genießt das atemberaubende Panorama und die imposanten Ausblicke auf die Gletscherregion mit den Gipfeln Hoher Dachstein, 2995 m, Torstein, 2948 m und Mitterspitz, 2925 m
(Voller Freude denke ich an die Gemeinschaftsausfahrt im Jahr 2006 in die Brenta, die wegen der schlechten Wettervorhersage kurzerhand in das Dachsteingebiet umgeleitet wurde und wir; Armin und Dietmar sei`s gedankt; auf den Hohen Dachstein geklettert sind).

Zurück geht`s auf dem gleichen Weg zum oberen Eissee, der am Rand des Gletschers liegt und trotz des eisigen Wassers alle zum Baden einlädt. Das äußerst erfrischende Bad macht alle wieder fit für die 2. Etappe des heutigen Tages: den langen Weg im stetigen Auf und Ab des Karstgesteins um den Taubenkogel herum zur Gjaidalm. Weg und Landschaft, beides sehr schön, doch es zieht sich noch etwas. Rechtzeitig zum Abendessen finden sich alle auf der Terrasse der Gjaidalm ein und können ein sehr leckeres Menü vom Buffet genießen. Die Gjaidalm, 1738 m, das ehemalige "Schilcherhaus", ist eine alpine Schutzhütte und liegt auf der Hochfläche des Dachsteinplateaus. Im "Schilcherzimmer" ist unsere gesamte Gruppe untergebracht und im gemeinsamen Lager geht`s, wie immer, sehr lustig zu. Es wird gewitzelt und gelacht bis irgendwann doch Ruhe einkehrt bzw. das Schnarchkonzert beginnt.

Die 4. Etappe führt uns zum Guttenberghaus, der auf 2146 m am höchsten gelegenen Alpenvereinshütte der Steiermark, die im Jahr 2014 das 100-jährige Bestehen feiern konnte. In der Hütte hat alles seinen urigen Charakter und ist im alten Stil sehr gemütlich eingerichtet. Selbst der Hüttenwirt hat seine etwas "urige" Art beibehalten. Doch zuvor wandern wir durch ein langes, schmales Felsental. Auch wieder sehr schön, diese Passage im Gjaidkar, durchsetzt mit vielen grünen Almflecken und bald auch mit der Aussicht auf den Hohen Gjaidstein, unser Gipfelglück vom Vortag.
Auch heute ist wieder eine leichte Kraxelei zu meistern. Unser heutiger Gipfel ist der Sinabell, 2349 m, der mit einer herrlichen Überraschung aufwartet: Das gesamte grüne Bergplateau steht in voller Blütenpracht. Die lilafarbenen Blüten des Eisenhut – hochgiftig, doch wunderschön anzusehen. Es reicht noch eine kleine Pause am "Gipfelkreuzle", bevor der Nebel heraufzieht und alles in mystisches Licht versetzt.
Wir steigen ab zum Guttenberghaus, bei welchem auch bald der angekündigte Regen einsetzt. Nach langen und anstrengenden Bergtagen ist ein gemütlicher Nachmittag auf der Hütte, vor allem im Trockenen, auch nicht zu verachten. Nach dem Abendessen klart es wieder auf und unser "Jungvolk" startet noch zu einer "Yogawanderung".

Die Entscheidung, am nächsten Morgen als **5. Etappe** den normalen Abstieg auf dem Hüttenweg zu nehmen, begrüße ich sehr. Der Höhenweg wäre sicher fantastisch, doch der Abstieg über das steile und harte Eisfeld und den Geröllhang ist nicht sehr verlockend und wird auch vom Hüttenwirt nicht empfohlen. Nachdem wir uns bei dieser Tour schon auf genügend Schneefeldern vergnügt haben, können die Grödel im Rucksack bleiben. So steigen wir in zahlreichen Serpentinen ab, nehmen den Panoramaweg bis Edelbrunn und lassen auf der dortigen Gasthausterrasse diese sehr gut gelungene Dachsteinrunde ausklingen.
Voller Freude über herrliche Tage in der immer wieder faszinierenden Bergwelt und in sehr netter Gemeinschaft geht`s wieder heimwärts.

Herzlichen Dank an Joachim und Birgit, die mit uns diese besondere Runde unternommen haben!

Euer Dachstein-Team:
Anne Grimm und Alexander May, Walter Grieb, Andreas Holl, Reinhold Stierl, Susanne Schwarz und

Sylvia Hägele

Malerwerkstätte · Heimtex-Studio
BÖTTIGHEIMER
Buchhölzlesweg 5 · 73525 Schwäbisch Gmünd
Tel.: 07171/929071 · Fax: 07171/929072

Ausflug DAV-Familiengruppe nach Leutasch/Tirol

Die diesjährige Ausfahrt der Familiengruppe führte uns übers lange Wochenende Anfang Oktober ins schöne Leutasch/Tirol in Österreich.

Donnerstag

Nach ca. 4-stündiger Anfahrt in Privat-PKWs am Donnerstag war Treffpunkt um 14.00 Uhr am schön gelegenen, aber etwas renovierungsbedürftigen Gästehaus Böckenhof. Dort angekommen, erfuhren wir, dass wir das Haus erst 2 Stunden später beziehen können – kurzentschlossen feierten wir deshalb unser Ankommen erstmal beim sehr empfehlenswerten Naturwirt in Leutasch mit regionaler Küche (Spinatknödel, Kaiserschmarren etc.).

Frisch gestärkt ging's dann um 4 zur fröhlichen Zimmerverteilung in unser Quartier.

Einige Wagemutige machten sich anschließend auch gleich in voller Ausrüstung auf zum nur 5 Min. entfernen Klettergarten Flämenwandl, der in idyllischer Bergkulisse direkt an der Leutascher Ache liegt und zum Klettern einlud bis die Sonne unterging und es alsbald auch zapfig kalt wurde. Mittlerweile hatten die fleißigen Küchenelfen schon Nudeln mit Tomatensoße und Salat gezaubert und die hungrigen Mäuler konnten gestopft werden. Der Abend klang gemütlich bei einem Gläschen Wein und den ersten Tischtennisvorrunden im Sport- und Spielkeller aus.

Da leider die Wetterprognose nichts Gutes verhieß, war exakte Planung vonnöten, weshalb gleich für den nächsten Morgen frühes Aufstehen und eine 3-Gipfel-Bergtour in der Arnspitzgruppe mit 900 hm anberaumt wurde.

Freitag

Das Aufstehen am Freitag Früh klappte reibungslos und Punkt 9 Uhr standen nach erfolgreichem Frühstück 10 Erwachsene und 10 Kinder abmarschbereit auf der Matte. Unser Weg, der direkt am Haus auf 1100 m Höhe startete, führte uns zunächst über ein Holzbrücklein wieder am Klettergarten vorbei und am Bach entlang und bog dann am Schild ‚Weißlehnkopf' nach links in stetig steigendes und dann nach und nach sehr steiles Gelände ab. Schon nach etwa einer Stunde hatten wir enorm viel Höhe gemacht und genossen durch die letzten Bäume hindurch wunderbare Ausblicke auf die schneebedeckten Gebirgsketten ringsum.

Aufgrund fehlender bewirtschafteter Hütten ist es dort sehr unberührt und einsam zu laufen – unterwegs sind wir höchstens 3-4 Leuten begegnet. Der Berg kannte wenig Gnade und führte uns tapferen Wanderer auf fast durchgehend steilen und immer alpiner werdenden Pfaden über die 3 Gipfel Zwirchkopf (1773 m) , Arnkopf (1934 m) und Weißlehnkopf (2002 m) auf denen es dann jeweils eine Vesperpause gab und wir im letzten niedrigen Latschenbewuchs bei beginnendem Schneefall die traumhafte Aussicht als Belohnung genießen durften.

Nach unserem letzten Gipfel schauten wir zu, dass es zügig bergab ging, da der Himmel schon ordentlich zuzog und ein kräftiges Lüftchen aufkam. 600 hm ging es nun sehr steil bergab bis der Weg uns ab dem Hohen Sattel wieder deutlich grüner und gemäßigter die letzten 300 hm bis zu unserer Unterkunft führte.

Ein anspruchsvoller, aber wunderschöner und empfehlenswerter Rundkurs mit 6 Stunden Dauer lag hinter uns und wir haben's sogar fast trocken bis zum Haus zurück geschafft :-)

Hervorzuheben ist noch, wie unglaublich fit und zuverlässig unsere Kids am Berg unterwegs waren. Hut ab!!

Der Abend durfte dann mit Kartoffelgratin und Salat, netten Gesprächen und Spielen und einer immer professioneller werdenden Tischtennismannschaft ausklingen.

Samstag

Der Samstag brachte Nieselwetter und war somit prädestiniert für einen Ausflug in die schöne Geisterklamm, die nur 6 km von unsrer Unterkunft entfernt lag. Die etwa 6 km langen Rundtour führte uns durch das Regenbogentor über einen Höhensteg an 75m hohen Felswänden entlang durch die Klamm. Unter uns brodelte, zischte und gurgelte die Leutascher Ache. Begleitet wurden wir auch von Geschichten über die Naturgewalten in der Rolle von Elfen, Feen und Kobolden sowie dem Klammgeist, dessen glühende Augen wir tatsächlich in einer Felspalte entdeckten. Auf dem Weg zum

Mittenwalder Klammkiosk ließen wir die Panoramabrücke rechts liegen und überquerten dann auf dem Koboldweg die Grenze zwischen Tirol und Bayern.
Am Kiosk gönnten wir uns dann noch den Besuch des Wasserfallsteigs, der durch die enge Klamm mit tropfenden Rinnsalen bis zum 23m hohen Wasserfall führte, sowie anschließend ein wohlverdientes Eis bzw. Hefeweizen. Zurück ging's dann auf angenehmen Waldwegen zum Parkplatz und zum Böckenhof.
Am Nachmittag öffnete der Himmel dann völlig seine Schleusen, was uns die Chance zum Besuch des wirklich schönen ErlebnisWelt Alpenbads in Leutasch verschaffte. Alle hatten ihren Spaß dabei ein paar Runden zu schwimmen, im Wasser zu toben oder 1-2 Gänge Sauna zu genießen.
Danach waren alle schrecklich hungrig und wir ließen uns im Schwimmbadrestaurant, das sich überraschenderweise als kulinarisches Kleinod entpuppte, verwöhnen.

Der Abend wurde dann noch richtig gemütlich, da Marco zur Freude aller Mädels seine Klampfe auspackte und und ein reichhaltiges Repertoire an Mitsingliedern zu bieten hatte.
Und die Tischtennisgang wuchs mit ihrem Turnier auch heute wieder weit über sich hinaus.

Sonntag
Leider war aber der **nächste Tag** schon **unser letzter** und wir durften nach dem Frühstück packen und einmal kurz mit Besen und Kehrwisch durchs Haus wutschen.
Gegen 10.00 Uhr ging's an die Abreise, die für einen Teil der Gruppe direkt nach Hause und für einige Unermüdliche noch über die schöne Kemptner Kletterhalle führte.

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam diese ausgefüllten, aktiven und harmonischen Tage erleben durften und bedanken uns ganz herzlich bei Marlene und Tobias für die Organisation und tolle Betreuung am Berg und drumherum.

Dabei waren: Marlene und Tobias mit Joshua und Hanna, Melli und Lukas mit Leo und Luy, Petra und Alex mit Eva und Ben, Marco mit Katharina und Anastasia, Gabi und Peter mit Anton und

Gaby

immoness24.de
Privat & Gewerbe

Wir verkaufen Ihre Immobilie
seriös • zuverlässig • kostenfrei

Unser Service:
Marktwertexpertise, Energieausweis, Vermarktung und Komplettservice für Sie als Verkäufer kostenlos

Immobilienvermittlung
Gisa Nuding • Tel. 07176 4361
Mobil 0151 24013958
nuding@immoness24.de
www.immoness24.de

Jahresplanung 2020 Familiengruppe DAV Sektion Schwäbisch Gmünd

Datum	Aktivität	Organisationsleitung
01.02.2020	Hüttenabend DAV Rosensteinhütte	Familie Kästner Treffpunkt 14Uhr
Februar	Gemeinsame Teilnahme am Winter-Cup der Steinzeit in Eislingen (Boulderwettkampf)	Termin und Treffpunkt nach Bekanntwerden des Termins dann per mail und whatsapp
08.03.2020	Ausflug in die Boulderhalle Active Garden nach Waiblingen	Familie Bonnet
01.-03.05.2020	Kletterausfahrt ins Fränkische	Familie Kuhn/Fischer Anreise eventuell schon 30.04.
26.-28.06.2020	Hüttendienst Familiengruppe auf der DAV Rosensteinhütte	Familien Hartmann/Kästner
12.07.2020	Kanutour Eselsburger Tal	Familien Jäger/Zambon
19.09.2020	Höhlenführung in und um Heubach herum	Familie Brenner Ausweichtermin 20.09.
02.-04.10.2020	Ausfahrt ins Allgäu Jubi Bad Hindelang	Familie Waizmann
08.11.2020	Jahresplanung Familiengruppe für 2021	Kletterschmiede 10Uhr
28.11.2020	Weihnachtsfeier der Familiengruppe	Treffpunkt und Uhrzeit nach gemeinsamer Absprache

Dreitagestour am Hochkönig

Hochkönig – der Name allein lässt Neugierde wachsen und die Bergherzen höher schlagen. Klingt imposant, markant, anspruchsvoll.

Zugegebenermaßen war dieser Berg sogar nur die 2. Wahl, die Alternative zur Watzmann-Überschreitung, für die letztendlich das Wetter zu unsicher war und wir auch etwas zu spät mit den Hüttenreservierungen waren.

Doch schon am Autoparkplatz in Werfen, Österreich, mit Blick auf die schroffe Zackenformation, die auch den Klettersteig beinhaltet, konnten wir das Ausmaß des eindrucksvollen Bergmassives erahnen – dem Watzmann in nichts nachstehend.
Die Truppe bestand aus sechs Powerfrauen: Agnes, die Leiterin, die zähe Bärbel, die erfahrene Conny, die kletterbegeisterte Margot mit ihren aus Bayern und Niedersachsen angereisten Töchtern Hendrika und Kerstin.

Der Aufstieg begann nachmittags und bei strahlend blauem Himmel. Bei einem Teil musste zuvor das kurze Outfit aus der Rucksacktiefe gekramt werden, hatte uns doch der Wetterbericht kühle Temperaturen und unberechenbaren Niederschlag vorhergesagt. Dementsprechend kamen wir an diesem ersten Tag auch unerwartet stark ins Schwitzen. Zunächst noch auf Asphalt und mit ein paar unnötigen Schleifen in der Ebene, im Anschluss auf immer schmäleren Waldwegen ging es stetig bergan.
Nach der ersten großen Hügelkuppe waren wir endlich den (dröhnenden) Autobahnlärm los und konnten uns an der Stille des Gebirges und den Geräuschen der Natur erfreuen.
Im Wald durchdrangen schmale Lichtfinger die Baumkronen, auf und ab wanderten wir den steilen Hang entlang. Gegönnt wurden uns von Agnes nur kurze Trink- oder Pippipausen, die Stunde war ja schließlich fortgeschritten und es lagen noch einige hundert Höhenmeter vor uns. Doch das Abendessen und eine kühle Apfelschorle lockten ausreichend, sodass wir nach 4 ½ Stunden in der frühabendlichen Kühle die Mitterfeldalm erreichten. Das Tennengebirge und der Dachstein im Osten gingen bald im Alpenglühen auf – ein dankbares Fotomotiv. Schorle und Radler gab´s zu Genüge, leider nur die erhofften "Kässpatzn" nicht. Dafür warme Knödelsuppe und Rühreiberge, für die Nicht-Vegetarier auch mit Speck.

Der nächste Tag begann mit Käse- und Marmeladenbroten, dazu ausreichend Kaffee. Im Anschluss starteten wir die 2. Etappe bei trübem Wetter.
Der Weg schlängelte sich die Hänge hinauf. Irgendwann hatten wir den Nebel eingeholt und stellten uns innerlich auf anstehende graue Wanderstunden ein.
Bei der ersten Gummibärchenpause im Schatten einer senkrechten Felswand überraschte uns dann aber plötzlich ein Sonnenstrahl und langsam schälte sich das vor uns liegende Massiv hervor. Froh gestimmt stiegen wir daraufhin weiter und ließen unstete Wolkenfetzen unter uns zurück. Durch eine Senke ging es an immer schrofferen Felsen entlang, teilweise pfiff der Wind durch die nassgeschwitzten Funktionsshirts.
Hinter einer Kurve erblickten wir dann zum ersten Mal unser Ziel: das Matrashaus auf dem Gipfel des Hochkönigs. Für den letzten Anstieg stärkten wir uns noch mit selbstgebackenem Körnerbrot, Gemüse und dem unentbehrlichen Studentenfutter. Inzwischen hatten sich die Wolken wieder herangearbeitet und schienen nichts Gutes zu verheißen. Wir machten uns auf, durchquerten die letzten Geröllfelder, passierten einen "roten See" und erklommen kurz vor dem Ziel ein paar Leiterstufen.
Dann war es geschafft.

Das Gipfelfoto auf stolzen 2941 m musste zwar in einer unerbittlichen Brise und ohne Weitsicht geschossen werden, dafür zeigte es aber glückliche Gesichter.
Abends entbehrte die einfache Speisekarte leider erneut schwäbische Spätzle, jedoch konnten wir große Menge Spaghetti und heiße Brühe sowie später ein halber Liter Rotwein zum Mäxle-Spiel in lustiger Atmosphäre genießen.
Dann krochen wir müde in unsere Stockbetten. Schon nachts prasselte der Regen gegen das Fenster und am Morgen schien die Hütte in einer dicken weißen, ungemütlichen Suppe zu schwimmen.
In voller Regenmontur traten wir nach dem Frühstück den Abstieg an und immer wieder ereilte uns ein dünner Nieselregen. Nass waren wir bei der Luftfeuchtigkeit sowieso. Gen Norden ließen wir den König hinter uns, auf und ab durch eine steinige Hügellandschaft, dazwischen immer wieder ein Schneefeld zu durchqueren. Als das erste Moos auf den Felsen zu sehen war, zeigten sich auch Gämsen an den Hängen.

Ganze Herden, die uns von weitem neugierig betrachteten und sich wie Scherenschnitte gegen den Himmel abzeichneten. Vorbei am Floßkogel und dem Gamskarjoch schlängelte sich der Weg bald in kleinen Serpentinen und großem Geröll bergab.
Es mussten ja schließlich 2400 Höhenmeter in sechs Stunden bewältigt werden.
Als die Ostpreußenhütte, unser Mittagsziel, 50 min entfernt angeschrieben war, begannen wir einer baldigen Pause im Trockenen entgegenzufiebern.
Nach und nach gesellten sich zur kargen Fauna Latschen, dann Nadelbäume und bei jeder Kehre eine neue Blume hinzu. Die Hütte erwartete uns mit einer warmen Stube, an den Wänden unbekannten nahöstlichen Städtewappen und wunderbar würzigen Suppen. Danach begann **das letzte Wanderstück**, zunächst über weite Kuhalmen, dann etwas zäh durch den Wald auf Forstwegen und abkürzenden Trampelpfaden. Plötzlich kam das Schloss Werfen ins Sichtfeld und der Ort darunter war auch nicht mehr fern. Ein letztes Gruppenfoto wurde gemacht und sich – wohlverdient zum Abschluss – ein Topfenstrudel mit Cappuccino gegönnt. Leider konnten diese dem Muskelkater der darauffolgenden Tage nicht vorbeugen.

Den Watzmann überschreiten wir dann im nächsten Jahr!

Kerstin

Der Bücherwurm stellt vor

Glarnerland - mit Walensee, Sarganserland und Obertoggenburg

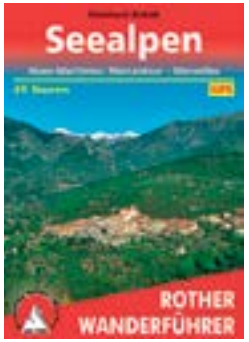
55 Touren
Rother Wanderführer; 5. Auflage 2019; 184 Seiten mit 145 Farbabbildungen; 55 Höhenprofile, 55 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000/1:75.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:600.000 und 1:900.000, GPS-Tracks zum Download; Format 11,5 x 16,5 cm; kartoniert mit Laminierung; ISBN 978-3-7633-4540-3; 14,90
Mark Zahel

Die sieben Churfirsten? Der Säntis? Der Glärnisch? Wo waren diese klingenden Gipfelnamen gleich nochmal zu verorten? Richtig, im Herzen der Ostschweiz. Von den mattengrünen Voralpen über die luftigen Alpbalkone bis hin in die Welt der Dreitausender besticht das Glarnerland durch ein überaus eindrucksvolles Relief. Spannung und Abwechslung sind daher auf jeden Fall garantiert mit den 55 vielfältigen Touren, die der Rother Wanderführer »Glarnerland« präsentiert.

Die vorgestellten Wanderungen bieten sowohl genussorientierten als auch ambitionierten Bergwanderern eine reichliche Auswahl in der Region zwischen Säntis und Tödi. Bequeme Talwanderungen über die ausgedehnten Alplagen, Wanderungen zu urigen Schweizer Hütten und zahlreiche Gipfelbesteigungen von leicht bis schwierig lassen die Entscheidung schwer werden. Unbedingt genannt werden muss hier auch der tiefgrüne Walensee, der sich einem Fjord ähnlich in die Landschaft schmiegt. Geographisch verteilen sich die Touren von der Linthebene im Norden ausgehend bis zum Tödi. Östlich und nordöstlich angrenzend bereichern die Gegend um den Walensee, die Flumser Berge bis hinüber zum Rheintal und das malerische, zwischen Churfirstenkette und Alpstein eingebettete Obertoggenburg diesen Wanderführer.

Seealpen - Alpes-Maritimes: Mercantour – Merveilles

Die Alpes-Maritimes – ein Wanderparadies in der Südostecke Frankreichs



Rother Wanderführer; 4. Auflage 2019; 168 Seiten mit 86 Farbabb.; 49 Höhenprofile, 49 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und 1:75.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000 und 1:800.000; Format 11,5 x 16,5 cm; kartoniert mit Laminierung; ISBN 978-3-7633-4146-7; 14,90 Euro [D]
Reinhard Scholl

Im Sommer tummeln sich Scharen von Touristen an der Côte d'Azur, aber nur wenige Kilometer Luftlinie entfernt findet man in den französischen Seealpen Einsamkeit pur. Abgeschieden und ursprünglich, mit dem Duft von Rosmarin, Thymian, Ginster und Lavendel, gibt sich das Wanderparadies der Alpes-Maritimes. Und es lockt mit einer ungemein abwechslungsreichen Landschaft. Der Rother Wanderführer Seealpen stellt 49 ausgewählte Touren im Hinterland von Nizza vor.

Die Auswahl umfasst abwechslungsreiche Berg- und Talwanderungen, darunter zahlreiche leichte bis mittelschwere, aber auch eine ganze Reihe anspruchsvoller Touren. Die Wanderungen führen durch die typische Landschaft der Seealpen mit ihren mediterranen Mittelgebirgen und den idyllischen Dörfern. Hochalpin wird es im Nationalpark Mercantour – mit seinen Dreitausendern ist er unbestritten ein Highlight der Region.

"Welcome to Iran":

Diese Begrüßung prägt unsere zweiwöchige Reise, die eine wunderbare Mischung aus Bergsteigen und Kultur in der Gegend um Teheran, Yazd, Kashan und Isfahan ist. Wir lassen uns von unserem Freund Detlev, der als Fachübungsleiter unserer Sektion seit einigen Jahren in Teheran lebt und Land und Leute sehr gut kennt, zu schneebedeckten Wüstengipfeln, hohen Sanddünen, und malerischen Kulturstätten entführen.
Geschäftiges Treiben in den Bazarstraßen, den traditionellen Orten des Einkaufs im Orient, sind an der Tagesordnung,

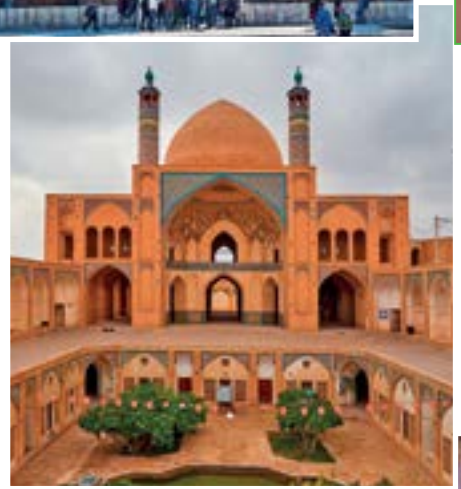
... aber nie ohne ein herzliches "Salam".

Das Land ist größer als manch einer denkt, und die Logistik immer eine neue Erfahrung. Detlev organisiert für uns verschiedenste Fortbewegungsmittel: Taxi, Kleinbus, Jeep, Metro, Stadtbus, Seilbahn, Nachtzug...Nur auf das Kamelreiten müssen wir verzichten.
Das Feilschen um den Preis fürs Taxi von A nach B überlassen wir immer dem sprachkundigen Profi und verteilen uns 9 Passagiere in 3 Autos. Die Fahrten sind mit Musik, Beobachtungen, Kommunikation und unterschiedlichsten Fahrstilen kurzweilig.
Bei unserem Nachtzugerlebnis auf der Fahrt von Teheran nach Yazd ist die dreistündige Verspätung teils technisch und teils religiös begründet. Der Zug hält mitten in der Wüste zur Gebetszeit an einer Moschee an, damit gläubige Moslems, mit einem Gebetsteppich unter dem Arm, für Waschungen und Morgengebet aussteigen können. Ein paar aus unserer Gruppe nutzen diese Pause für andere "Geschäfte" und verpassen beinahe die Weiterfahrt...
Iranische Bergwanderer sind typischerweise freitags, an ihrem freien Wochentag oder an Feiertagen in Gruppen unterwegs. Ihr Ziel ist nicht unbedingt der Gipfel, vielmehr die Unterhaltung über den Tag. So mancher hat einen Mini-Ghettoblaster dabei und swingt sich mit iranischer Volksmusik gen Gipfel, andere warten an den Hotspots (Wasserstellen, Aussichtspunkten ...) um aufsteigende Bergsteiger mit den uns bekannten Worten "Which Country?" auf ihre Herkunft zu befragen.

Mit einem schallenden "Welcome to Iran" werden wir begleitet.

Bei unseren ein- bis dreitägigen Touren sind wir manchmal allein (zum Beispiel auf dem Shirkuh, 4075 m, zur Abenddämmerung) und feiertags zum Tochal, dem Hausberg von Teheran, 3956 m, sowie freitags zum Karkas, 3980 m, karawanenartig in Gesellschaft unterwegs.
Die unbewirtschafteten Übernachtungsmöglichkeiten ähneln denen in den Alpen und die faszinierenden Tiefblicke auf die glitzernden Städte bei Dämmerung oder nachts sind einzigartig. Statt Kreuzen steht ein Koran oder ähnliches auf dem Gipfel und unsere spannendste Partie ist eine lange weglose Querung im Steilhanggelände bei Neuschnee unterhalb des Barfkhane.

Im Bergdorf oder in der Stadt:
Beim quirligen Treiben in den Gassen und auf den Plätzen bekommen wir schnell Kontakt und ebenso schnell ist man wieder für sich. Imbissbuden mit leckeren Falafel oder Kaffees mit allerlei Kuchen und Gebäck machen einem die Entscheidung schwer.
Der Tourist ist ein gern gesehener Gast, wenn er sich an die Regeln hält. Fotografiert er wild um sich, wird er es merken. Fragt er nett, erhält er ein freundliches Lächeln und ein Welcome to Iran als Zugabe. Hauptmahlzeiten sind ein wahrer Genuss fürs Auge und den Magen. Nicht selten sind es mehr als 5 Gänge, die am Ende auf einem Perserteppich mit Shisha enden.
Zum Kopftuchgebot für Frauen fällt uns auf, dass es unterschiedlich befolgt wird: Von Schwarz- mit nur Gesichtspartie freibis "herunterrutschend", bunt und modisch.
Wenn der Tourist eine Reise tut, braucht er eine Unterkunft. Die Auswahl ist in der Stadt riesig. Die Hotels dort sind, jedes für sich, kleine Museen. Außen mit unscheinbaren Zugängen, innen mit tollen offenen Höfen, die zum Verweilen einladen. Obligatorisch sind die Wasserspiele, die ein angenehmes Klima



verbreiten. Auf dem Land sind Gasthäuser in einfacher Ausstattung die ideale Unterkunft für uns.

Reinhard Mey hat mit dem Lied "Mann aus Alemannia" die Handwerkskunst im Orient, aus den Augen der Touristen auf die Schippe genommen. Wenn man sich ansieht, wie die Perser Wüstenregionen besiedeln und über Jahrtausende aufrecht erhalten, ist dies eine hohe Kunst. Windtürme und unterirdische Wasserläufe trotzen den wechselnden Klimaverhältnissen in den Siedlungen. Moscheen und Paläste wurden mit aufwändigen Fliesen und ornamentalen Ziegelarbeiten kunstvoll gestaltet. Alte Bazare werden zu Ateliers, Cafes und Unterkünften umgebaut.

Besten Dank an Detlev für die grandiosen Erlebnisse im Iran, die geduldige, sachkundige Führung, begleitet von vielen Erzählungen und Erklärungen!

Teilnehmer: Birgit, Christian, Joachim, Martin,Thomas K., Thomas Z., Werner und Günni

Der Bücherwurm stellt vor

Schweiz Plaisir Sud

Plaisierklettern zwischen Aostatal, Traversella über Briançon, Lecco, Tessin bis nach Chiavenna und dem Val di Mello!

Erscheinungsjahr 2011; 336 Seiten; deutsch, französisch; Filidor-Verlag; 38,00,-

Sandro v. Känel

Sonne satt, warmer Fels und kulinarische Höhenflüge – das sind Kletterferien auf der Alpensüdseite. Kaum sonst wo findet man ein solch grosses und abwechslungsreiches Angebot an Plaisir-Klettereien wie hier. Mit mehr als 30 neuen Gebieten und zahlreichen Ergänzungen bietet der Führer viel Neufels mit unzähligen Routen auf jedem Niveau. Zur leichteren Orientierung wurde der Führer in sieben Teilgebiete unterteilt; eine Übersichtskarte sorgt für Überblick (siehe Foto). Neu hinzu kamen beispielsweise die schönen Gneisklettereien im wildromantischen Val Grisenche oder im Valle di Champorcher, wo «Tommy» über den Dächern von Pontboset über 500 Meter hinweg tolle Kletterei bietet. Weiter Richtung Süden warten im Valle di Susa einige Klettergärten mit kurzem Zustieg, glänzenden Bohrhaken und festem Fels auf die Besucher. Auch im sonnigen Val Durance hat sich einiges getan. Hier reihen sich die Topgebiete in schönster Umgebung bei besten Wetterverhältnissen (300 Sonnentage im Jahr!) aneinander. Die Aufzählung ließe sich noch ewig fortführen. Am besten Führer kaufen und ab ins Auto in Richtung Süden!

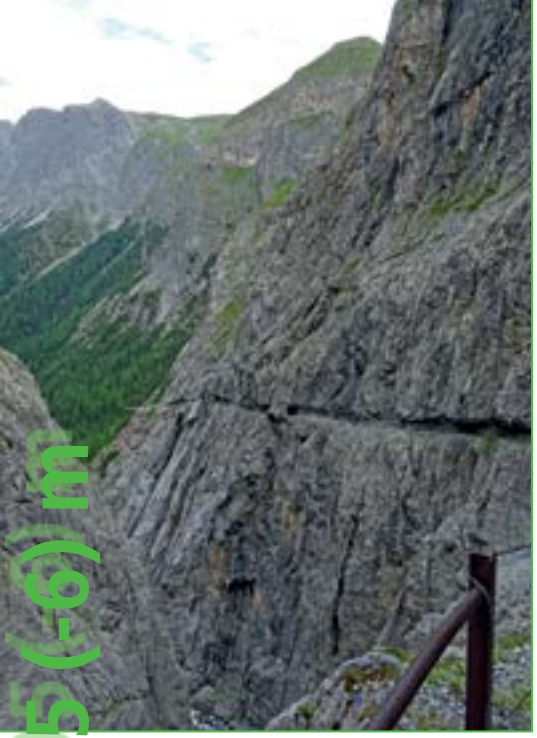
Schweiz Plaisir Ost

In dieser neuen Auflage wird eine Auswahl der besten Plaisir-Klettergebiete vom Sustenpass im Westen bis ins Engadin im Süden, den Alpstein im Norden und das Ötztal (Tirol) im Osten beschrieben. Mit zahlreichen neuen Gebieten und Ergänzungen bietet die komplette Überarbeitung des Führers viel Neufels und Routen im Plaisirbereich

Erscheinungsjahr 2012; 372 Seiten; deutsch, französisch, englisch; Filidor-Verlag; 38,00; ISBN 978-3-906087-49-8; 38,-

Sandro v. Känel

«Schweiz plaisir OST» hält für (fast) jedes Kletterherz und jede Jahreszeit das passende Gebiet bereit. Im Winter und Frühling sind die Klettergärten oberhalb Gersau oder der Klettergarten in Haldenstein einen Besuch wert. Im Sommer und Herbst werden die höher gelegenen, teilweise alpinen Gebiete aktuell. Längst bekannt und beliebt sind die Klettereien auf dem Susten-, Furka- oder Klausenpass. Neu hinzugekommen sind beispielsweise die fantastischen Routen am Lunghinsee oder der Sommer-Mehrseillängen-Klettergarten oberhalb der Lindauer Hütte. Ebenfalls neu beschrieben werden das «Känzele» in Bregenz und die Plaisirgebiete im Ötztal. Ersteres ist von der Ostschweiz her schnell zu erreichen und wartet mit eigenwilliger Konglomerat-Kletterei auf euch. Prädestiniert für einen gelungenen Familienurlaub ist das Ötztal: Die Routen sind super abgesichert, der Fels bombenfest und das Einstiegsgelände meist topfeben. Zudem findet man hier im Sommer immer ein angenehm kühles Plätzchen zum Klettern.



Piz Lischana ... 3105 (-6) m

Pünktlich um 6 Uhr ging es **am Freitag**, 16. August bei schönem Wetter los nach Scuol in die Schweiz. In Nassereith gab es den obligatorischen Pinkel- und Kaffeestopp. Staufrei und völlig entspannt sind wir (Richard, Heike, Jakob, Michaela) am Wanderparkplatz San Jon (1.430 m) bei Scoul angekommen.
Nachdem Richard fürsorglich abgefragt hat, ob jeder auch nur das notwendigste in seinem Rucksack hat und die letzten doch noch die Regenhosen wieder ausgepackt haben, ging es zum Tagesziel: Chamanna Lischana (2.500 m). Die angegebene Gehzeit von 3:15 h wurde von uns deutlich unterschritten, trotz fröhlichem Getratsche und ausgiebiger Bewunderungen einer Murmeltierfamilie und der abwechslungsreichen Fels, Fluss und Wiesenlandschaft.
Nach einem Erfrischungsgetränk auf der Sonnenterasse der Lischanahütte beschloss die Gruppe, den Nachmittag noch auszunutzen, um die Gegend rund um die Hütte zu erkunden. Pünktlich zum Abendessen fanden sich alle Hüttengäste in der beschaulichen Stube der Lischanahütte ein.

Abgerundet wurde der erste Tag durch das schöne Wetter, das leckere Abendessen (Kartoffelcremesuppe, Salat, Nudelauflauf, Panna Cotta) und die geselligen Gespräche.

Am 2. Tag hieß es um kurz vor 6 Uhr raus aus den Federn (in der Schweiz gibt es auf den Hütten wirklich richtige Feder-Bettdecken). Da es tatsächlich in unserem Lager keine Schnarcher gab (dickes Lob!), war die Nacht sehr erholsam und das Aufstehen fiel nicht schwer. Gestärkt durch das ausgiebige Frühstück waren alle um 7 Uhr abmarschbereit. Zunächst ging es im großen Bogen durchs Kar bis auf die Südostseite des mächtigen Piz Lischana. Danach folgte etwas anspruchsvolleres Gelände teils auf dem Grat und teils auf der linken Flanke bis zum provisorischen Gipfel, der sich 6 m unterhalb des eigentlichen Gipfels befand.
Auf Grund von einem Felssturz ist der Hauptgipfel gesperrt, was aber weder der Aussicht noch der Tour einen Abbruch machte. Auch von dem provisorischen Gipfel hatte man eine grandiose Sicht auf die Berninagruppe, den Ortler und die Weißkugel.
Nachdem noch ein paar Gipfelfotos und der Gipfelbucheintrag gemacht wurden, machten wir uns auf den Abstieg, um an einem windgeschützten Plätzchen Rast zu machen.

Gestärkt ging es dann weiter durch die wunderschöne Seenplattengelände Lais da Rims. Durch abwechslungsreiche Stein- und Wiesenlandschaften führte der stets abfallende Weg uns zum nächsten Tourenhightlight, der Uinaschlucht.
Bereits 1908 wurde dieser ca. 1 km lange Steig in und teilweise durch den Fels geschlagen.

Befremdlich war an diesem Tourenabschnitt, dass uns zum einen generell Menschen begegnet sind und zum anderen, dass die meisten in Begleitung eines (E-)Mountainbikes waren, das allerdings auf diesem Abschnitt geschoben werden musste.

Nach der Uinaschlucht folgte eine schöne Wanderstrecke durch Almen und Wald. Nach ca. 7 h Gehzeit und diversen schönen Pausen sind wir wohlbehalten, gut gelaunt und mit einer Menge schöner Eindrücke um 15:30 Uhr in Sur-En (1.121 m) angekommen, wo wir bereits am Vortag ein Auto abgestellt hatten. Glücklich und zufrieden konnten wir die Heim- bzw. teilweise Weiterreise antreten.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Richard, der die Tour super vorbereitet und durchgeführt hat. Es hat uns allen viel Spaß gemacht – wir sind das nächste Mal gerne wieder dabei.

Heike, Jakob und Michaela

WOHNSTUDIO SCHULER

- Badrenovierung
- Badmöbel
- Duschkabinen
- Küchen
- Plissee
- Jalousie • Rollo
- Flächenvorhang
- Markisen
- Aluverkleidungen für Fenster

Küchen- und Badmöbel aus der Region

NOLFF

www.WOHNSTUDIO-SCHULER.de
Untere Gasse 1 – Spraitbach Tel.07176 – 451815

Hubert Hiller macht seine Einstandstour mit uns in eine wunderschöne Ecke der Schweiz .

Vom Vierwaldstättersee , den Vorgebirgszügen der Urner Alpen folgend bis Engelberg am Titlis.
Die Anfahrt am **Freitagmorgen** nach Dallenwil verläuft super. Sehr nett: Alexandra Plachno wohnhaft bei Luzern und in Schwäbisch Gmünd aufgewachsen und ihre Freundin treffen dort auf unsere Gruppe.
Die Auffahrt mit der Standseilbahn hinauf zum Kloster Niederrickenbach erspart uns ein paar Höhenmeter. Bei ziemlicher Hitze , dafür prächtig blauem Himmel, starten wir Richtung Buochser Horn.

Das kehlige CHHRRÜZI üben wir schon mal bei der Begegnung mit Almbauer und Wanderern.

Der hitzige Aufstieg hat sich gelohnt: Der Blick vom Buochser Horn Richtung Vierwaldstättersee, und Klausenpass mit seinen umliegenden Gipfeln ist grandios. Die Hausberge Pilatus und Stanserhorn in greifbarer Nähe. Weiter geht's mit der ersten Kraxelei über den Bleikigrat zum Einkehrschwung auf die Musenalp:

"Gniässid äs paar scheeni Stundä hiä bi üüs uf dä Musaalp".

Lassen wir uns nicht zweimal sagen.
Mit der Speisekarte kommen wir gut zurecht: Kaffee im Bechli mit Träsch – hochdeutsch: Kaffee mit Schnaps oder ein suira Most, Käseteller "uf em Bränta–Decku" – alles bestens !

"Härzlichä Dank fir eychä Bsuächl".

Dr Schweizer Dialekd isch faschd so schee wia schwäbisch.

Über die Bärenfallen wieder hinauf zur schön gelegenen Hütte "Brisenhaus". Den Abend verbringen wir auf der Terrasse – bei sommerlichen Temperaturen, wohl wissend, dass in der Nacht der Regen kommen wird. Tatsächlich stört es uns wenig dass wir am Samstag eher nix sehen von den Schweizer Bergen.
Noch so erfüllt von den Bildern des Vortages und in der Gewissheit, dass für Sonntag wieder blauer Himmel auf dem Programm steht. Wir erreichen mystisch und im Nebel gelegen, über den Haldigrat, den Brisengipfel links liegen lassend, über den Zickzackweg die Haghütte und gelangen von dort in einer guten Stunde die an die Chrüxhütte am Bannalpsee. Das Hochtal mit der Bannalp beeindruckt durch die wunderschöne Lage . Dort müssen wir uns zuerst "trockenlegen", sind wir doch ziemlich durchnässt.

Der Hüttenabend – wird unvergessen bleiben:

Birgit sorgte zuhause schon für prima Risottozutaten, die wir mit frischen Pfifferlingen toppen konnten, die uns ein lieber Schweizer Landsmann unterwegs schenkte und seine Sammelstellen verriet.
Dann kamen am Abend Pia und Hans-Jörg, **UNSER FAMILIENANSCHLUSS** – mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus Luzern, im Rucksack einen Kasten Pils und mehrere Flaschen Sekt, weil: **DER EINSTAND VON HUBERT ALS WANDERFÜHRER MUSS JA GEFEIERT WERDEN**; schließlich ist der Cousin aus Deutschland ja regelmäßig mit den beiden in der Schweiz auf Tour. Im Selbstversorgerhaus ist die zweite Gruppe wesentlich größer und so kommt es, dass wir uns in die Küche **DISLOZIEREN** sollen, was so viel heißt wie "verdünnisieren" ... und wie ihr alle wisst, finden dort die schönsten Feste statt !
Am Sonntag dann der anspruchsvollste Teil der Tour, zusammen mit unserem Schweizer Familienanschluss geht's bei schönstem Wetter Richtung Engelberg über den Weggipfel "Chaieserstuel" – wir werden immer besser mit unserem kehligen Chhrr – …hinüber Richtung Rotgrätli, mit leichter Kletterei und Drahtseil hinauf zum Grat und wohlverdienter letzter Pause auf der Tour. Der Blick geht Richtung dem 3238 m hohen Titlis und die umliegenden Gipfel mit den leider abschmelzenden Gletschern.
Der Abstieg Richtung Engelberg führt uns über die Rugghubelhütte. Hier entscheiden wir, dass wir mit der Bahn nach Engelberg abfahren. Unser Zug zurück nach Dallenwil muss erreicht werden, was nach kleinem Dauerlauf durch Engelberg auch gelingt. Schade eigentlich, denn Engelberg erweist sich im "Durchrennen"als attraktiver Schweizer Tourismusort.

Ja und dann sind wir auch schon wieder am Ausgangsort Standseilbahn Niederrickenbach.

Ich glaube im Namen aller Teilnehmer/innen zu sprechen wenn ich sage, dass Hubert und Birgit ihre FANGEMEINDE für die Schweizer Berge gewonnen haben.
VIELEN DANK FÜR DIE USWAHL VO DERE SCHEENE TOUR; FÜR DIE UMSICHTIGI FÜERIG OND ÜHRE ISATZ!

Für die Gruppe: Monika Veit
TN: Bernhard, Claus, Peter, Regina, Alexandra und Angela , Andreas und Jörg

Früh um 4 Uhr morgens setzte Gerd den von ihm organisierten VW-Bus an der Kletterschmiede Richtung Süden in Bewegung. Zu acht fuhren wir, mit dem SWR2-Nachtkonzert im Ohr, dem Tagesanbruch und unserem Ziel im Wallis entgegen.

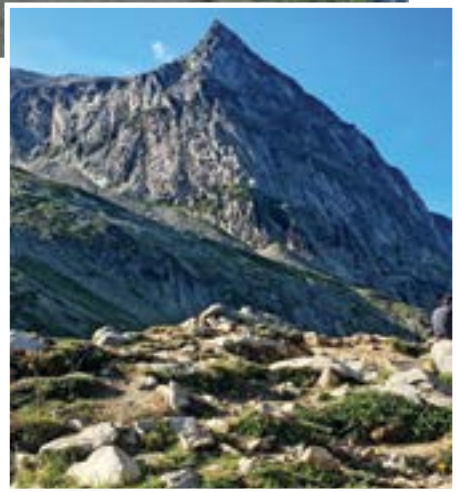
Kurz nachdem wir den Lötschbergtunnel hinter uns gelassen hatten, erreichten wir Außerberg, bereits hoch über der Rhone gelegen. Von hier aus ging es nochmal ca. 800 hm auf einem schmalen Forstweg bis nach Fuxtritt.
Am Ende der Straße erwartete uns schon die erste Schlüsselstelle der Tour. Rechts der Straße ragte eine aus Baumstämmen und Bohlen gezimmerte **Wendeplatte abenteuerlich über den Abgrund**. Nachdem alle Fahrgäste ausgestiegen waren und das Gepäck in Sicherheit gebracht war, drehte Gerd unser Fahrzeug alleine auf der knarzenden Plattform um **(Stichwort: Risikominimierung)**.
Es folgte eine gute Stunde gemütlicher Aufstieg zur Wiwannihütte, die in 2470 m Höhe auf einem Absatz auf der S**üdseite des Wiwannihorns** trohnt. Schon die Hütte bietet ein grandioses Bergpanorama. Über das Rhonetal hinweg hat man freie Sicht auf einige 4000er südlich des Flusses.
Die Hütte selbst ist recht übersichtlich, sie bietet gerade mal 30 Lagerplätze und ist eher rustikal ausgestattet. Als Waschgelegenheit dient der Brunnen vorm Haus.

Die Herzlichkeit des Personals und das leckere Essen machen den einfachen Komfort aber mehr als wett.

Ohnehin waren wir zum Klettern hergekommen und da hat dieser Ort wirklich einiges zu bieten. Nach 20 bis 50 Min. Zustieg bieten sich die vielfältigsten Klettermöglichkeiten. Egon Fellner (Hüttenwirt und Bergführer) hat mit einem kleinen Team zahlreiche Klettertouren rund um die Hütte erschlossen. Sie reichen vom 3. bis zum 9. Grad. Von einer Seillänge im Klettergarten bis zu 17 Seillängen am Wiwannihorn.
Nach einer kleinen Stärkung haben wir den Rest des Tages zum ersten Felskontakt am Schepfjipfeiler genutzt. Es war erstaunlich, wie gut Reibungstritte auf dem rauhen Gneis hielten.
Am Samstag sind wir in vier Zweierseilschaften morgens und mittags je 5-6 Seillängen in verschiedenen Routen am Augstkummenhorn geklettert. So konnten sich die Seilpartner gut aufeinander einstellen, Sicherungstechniken und Abseilen üben, sowie Material und Fels eingehend testen. Damit waren wir optimal auf die Königsetappe am Sonntag vorbereitet.
Je zwei Seilschaften stiegen über die Routen "Steinadler" und "Ostgrad" zum Wiwannihorn auf. Beide Touren bewegen sich im Plaisirbereich und sind sehr gut abgesichert. Trotzdem sind aufgrund der Höhe und Ausgesetztheit hin und wieder auch gute Nerven gefragt.

Ich hatte noch nie soviel Luft unterm Hintern und war froh, dass die Hakenabstände nicht so riesig waren.

Trotz der Länge der Tour war die Kletterei sehr kurzweilig. Die Routen sind sehr abwechslungsreich und wir kamen bei wolkenlosem Himmel zügig voran.



Nach knapp 5 Stunden und 17 Seillängen Kletterei in bestem Fels sah ich kurz vorm letzten Stand Tobs Helm aus Richtung des Ostgrads auftauchen. Perfektes Timing, wir kamen gleichzeitig am Ausstieg an.

In zwei Viererseilschaften ging es am gleitenden Seil weiter über den Südostgrat leicht ansteigend zum Gipfel. Einige wären den Grad wohl auch ohne Seil gegangen. Ich war bei meiner ersten Unternehmung dieser Art froh, eins zu haben.
Nach einer Stunde auf dem Grat konnten wir uns eine kurze Rast am Gipfel gönnen, wo schon Steinböcke auf uns warteten. Der Blick Richtung Süden bietet eine grandiose Bergkulisse. Weismies, Breithorn, Weißhorn, Dent Blanche und weitere Viertausender stehen aufgereiht auf der anderen Talseite. In großer Entfernung konnte man weiter westlich, sogar den Gipfel des Mont Blanc erkennen. Im Norden überragt der Nachbarberg, der markante Bilderbuchgipfel des Bietschhorns mit 3934m das Panorama. Insgesamt eine hammer Aussicht bei herrlichem Bergwetter.
All zu lange konnten wir den Ausblick jedoch nicht genießen, denn es wartete auch noch ein anspruchsvoller Abstieg auf uns. So gingen und klet-

terten wir in den bewährten Viererseilschaften weiter auf dem Grat Richtung Westen zur Abseilstelle am Übergang zum großen Augstkummenhorn. Dort mussten wir uns nur einmal 60 m abseilen, um den Wandfuß zu erreichen. Wolf ist uns auf dem knapp einstündigen Abstieg zurück zur Hütte über Schneefelder und Geröll mit schnellen Schritten enteilt.

Auf der Hütte angekommen standen dort schon kühles Bier und Limonade für erfrischende Radler bereit.

Da der kräftige Sonnenschein, das sonst recht kalte Schmelzwasser unseres Badeparadieses schon den ganzen Tag in der Leitung erwärmt hatte, kostete es ausnahmsweise keine Überwindung sich der gründlichen Körperpflege zu widmen.

Bis wir den Tag mit einem köstlichen Sonntagsessen (Hackrouladen mit Kartoffelpüree) ausklingen ließen, war noch ausreichend Zeit, die warme Bergsonne und die herrliche Aussicht zu genießen.

Die Erlebnisse des Tages hatten uns noch fest im Bann. Ich hatte meinen ersten 3000er kletternd erreicht und war auch ziemlich überwältigt. Am Abend gab die Wirtin eine Flasche Rotwein und eine Flasche Schnaps aus. Es fand sich niemand, der das zusätzliche Gewicht ins Tal tragen wollte.

Es blieb uns also gar nichts anderes übrig, als noch ein paar Minuten länger aufzubleiben und die Geschenke an Ort und Stelle zu vertilgen.

Der Montag startete grau und regnerisch. Den ersten Versuch zum Einstieg am Augstkummenhorn zu gelangen, haben wir im strömenden Regen abgebrochen. Den zweiten Anlauf wagten nur Susanne, Bernd, Gerd und Wolf und sie haben noch einige Seillängen bei wechselnden Bedingungen absolviert. Marlene, Tob und ich gesellten uns nach einem kurzen Ausflug in den hüttennahen Klettergarten zu Olga auf die Hütte. Frischer Aprikosenkuchen, Kaffee und Tee versüßten uns die Wartezeit, bis zur Rückkehr der anderen vier. Beim gemütlichen Abstieg zum Bus zeigte sich das Wetter wieder von seiner besten Seite. Trotz strahlendem Sonnenschein hatte der Biervorrat im Kofferraum noch angenehme Trinktemperatur.

Leider funktionierte die Klimaanlage unseres Gefährts nur für die erste Sitzreihe und an der Schiebetür konnte man das Fenster nicht öffnen. Damit alle halbwegs mit Frischluft versorgt werden konnten, wurde der Innenraum in 3 Klimazonen aufgeteilt. Fahrer und Beifahrer kamen in den vollen Genuss gekühlter Luft und mussten sich mit Schal, Jacke und Kapuze vor den eisigen Bedingungen des Gebläses schützen. In der Mitte war die Temperatur trotz des immer noch heftigen Windes wohl am angenehmsten und hinten durfte im dünnen Shirt bei einem leichten Lüftchen kräftig geschwitzt werden.

Vorm Lötschbergtunnel war noch Zeit für ein Eis. Nach einem kurzen Abendessen an der Raststätte Hegau brachte uns Gerd spät abends wieder sicher zur Kletterschmiede.

Fazit: Tolles Team, fantastische Tour!

Übrigens: Trockenes Brot ist nicht hart – kein Brot ist hart!

Danke an unsere Füs: Gerd, Tob und Wolf

Klettertruppe: Susanne, Olga, Marlene, Bernd und Volker

Der Bücherwurm stellt vor

Skitouren im Hochpustertal

Südtirol & Osttirol: Die schönsten Routen im Reich der Drei Zinnen

ISBN: 978-88-7073-929-9; 136 Seiten; flexibler Einband (Paperback); Deutsch; 165 x 212 mm; 19,90 Euro

Dieser Skitourenführer für das Gebiet Hochpustertal beeindruckt mit spektakulären und informativen Luftbildern, mit eingezeichneten Routen inkl. Startpunkt, Routenverlauf und Gipfel bzw. Ziel.

In diesem Führer werden 60 der schönsten Skitouren im Hochpustertal vorgestellt. Jede Tour ist versehen mit den wichtigsten technischen Daten wie Anfahrt, Ausgangspunkt, Parkmöglichkeiten, Gehzeit, Höhenunterschied, Karten sowie einer detaillierten Wegbeschreibung. Eine fantastische Luftbildaufnahme mit eingezeichneter Route vervollständigt die jeweilige Skitour.bestritten ein Highlight der Region.

Schneeschuhtouren in den Südtiroler Bergen49 Touren

73 der schönsten Routen vom Vinschgau bis in die Dolomiten

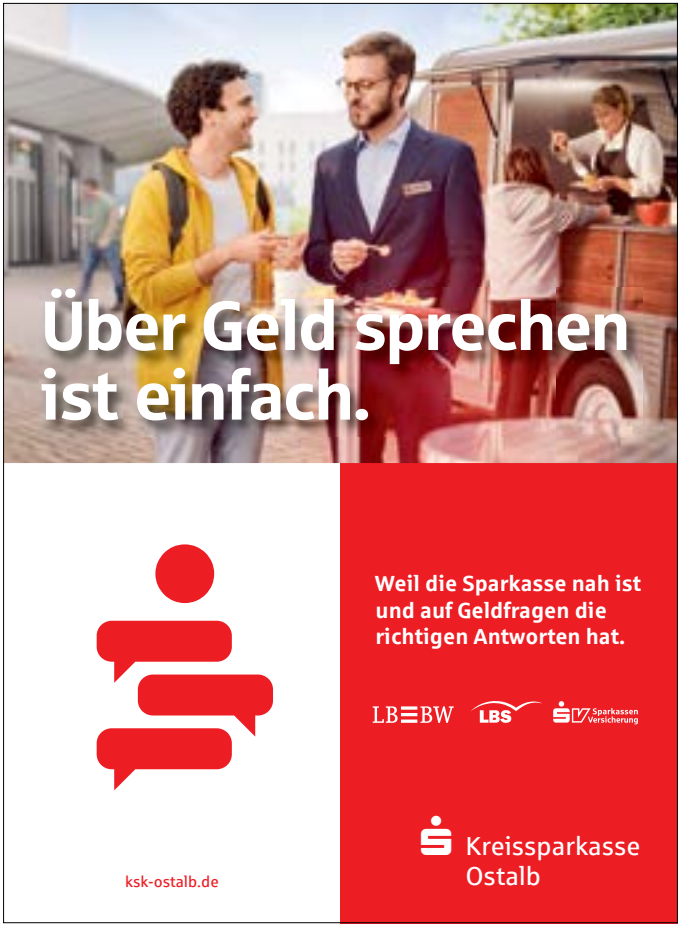
ISBN: 978-88-7073-575-8; 180 Seiten; flexibler Einband (Paperback): Deutsch; 165 x 212 mm; 9,90 Euro

Schneeschuhwandern ist ein populärer Sport wie noch nie: von Jung bis Alt gehört das Schneeschuhwandern zu den beliebtesten Wintersportarten. In diesem Führer werden 73 der schönsten Schneeschuhrouten in Südtirol mit spektakulären und informativen Luftbildern sowie 3D-Karten vorgestellt. Jede Tour ist versehen mit den wichtigsten technischen Daten wie Anfahrt, Ausgangspunkt, Parkmöglichkeiten, Gehzeit, Höhenunterschied, Schwierigkeit, Karten sowie einer detaillierten Wegbeschreibung.

Kletterführer Glarnerland Urnerboden / Braunwald / Vorab / Chärpf / Glärnisch / Klöntal / Schilt / Brüggler / Näfels / Gäsi

41 Zustiegsskizzen; 77 Klettergebiete ISBN 978-3-85902-433-5; 1. Auflage; 348 Seiten; 33 Routenfotos; 230 Topos; 2019; CHF 59.00

Autor Samuel Leuzinger, Thomas Wälti

Ob gemütlich im Klettergarten Widerstein, in den bekannten Mehrseillängenrouten am Brüggler oder auf einer wilden Tour in den Jegerstöcken – das Glarnerland ist ein begeisternd vielseitiges Kletterrevier mit manch überraschender Seillänge!

Deutscher Alpenverein e.V. Sektion Schwäbisch Gmünd – Uferstr. 38 – 73525 Schwäbisch Gmünd
Postvertriebsstück DPAG Entgelt bezahlt E 8876